



Der Minister

Ministerium des Innern NRW, 40190 Düsseldorf

Präsident des Landtags  
Nordrhein-Westfalen  
Herrn André Kuper MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
17. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**17/2863**

Alle Abg

20. Dezember 2019

Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-2308

Telefax 0211 871-

**Übersendung des „Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung des  
Zensusgesetzes 2021 für das Land Nordrhein-Westfalen  
(Zensusgesetz 2021 - Ausführungsgesetz NRW - ZensG 2021 AG  
NRW)“ zur Kenntnisnahme und Verbleib**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zu dem im Betreff benannten Gesetzentwurf ist beabsichtigt, die  
Verbändeanhörung durchzuführen. Entsprechend der Ziffer I Nr. 1 der  
Parlamentsinformationsvereinbarung (PIV) sende ich Ihnen zu Ihrer  
Information das Vorhaben zur Kenntnisnahme und zum Verbleib zu.

Mit freundlichen Grüßen

  
Herbert Reul

Dienstgebäude:  
Friedrichstr. 62-80  
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:  
Fürstenwall 129  
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01  
Telefax 0211 871-3355  
poststelle@im.nrw.de  
www.im.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,  
836, U71, U72, U73, U83  
Haltestelle: Kirchplatz



**Referentenentwurf /**

**Gesetzesentwurf**

**der Landesregierung**

**Entwurf eines Gesetzes zur Ausführung des Zensusgesetzes 2021 für das Land Nordrhein-Westfalen (Zensusgesetz 2021-Ausführungsgesetz NRW - ZensG 2021 AG NRW)**

### **A Problem**

Deutschland ist aufgrund der EU-Zensusverordnungen verpflichtet, alle 10 Jahre eine Volkszählung (Zensus) durchzuführen. Der letzte Zensus fand zum Stichtag 9. Mai 2011 (ZensG 2011) statt. Der Zensus 2021 wird zum Stichtag 16. Mai 2021 durchgeführt.

Die Ergebnisse des Zensus dienen der Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen von Bund, Ländern und Gemeinden sowie der Gewinnung soziodemografischer Basisdaten zur Bevölkerung, Erwerbstätigkeit und Wohnsituation. Diese Daten stellen unabdingbare Planungsgrundlagen für die Erfüllung staatlicher Aufgaben dar und sind Grundlagen für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Planungen in Bund, Ländern und Gemeinden.

Mit dem Zensusgesetz 2021 (ZensG 2021) vom (BGBl. I S. ) hat der Bundesgesetzgeber eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand 16. Mai 2021 als Bundesstatistik angeordnet. Mit dem Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2021) vom 3. März 2017 hatte er zuvor bereits erste gesetzliche Regelungen zu den methodischen Grundzügen sowie zur technischen Vorbereitung des Zensus 2021 getroffen.

Die Länder führen den Zensus als eigene Angelegenheit durch und tragen die hierdurch entstehenden Kosten. Ihnen kommt insoweit die Gesetzgebungskompetenz für die Einrichtung der Behörden und das Verwaltungsverfahren zu.

### **B Lösung**

Die notwendigen Regelungen zur Durchführung des Zensus 2021 in Nordrhein-Westfalen werden in einem Landesausführungsgesetz getroffen, soweit sie nicht bereits im Zensusgesetz 2021 (ZensG 2021), im Bundesstatistikgesetz (BStatG) oder ergänzend im Landesstatistikgesetz NRW (LStatG NRW) enthalten sind. Zu regeln sind insbesondere:

- die Übertragung der Zuständigkeit für die überörtliche Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 in Nordrhein-Westfalen auf den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen in seiner Funktion als Statistisches Landesamt (im Folgenden bezeichnet als IT.NRW - Statistisches Landesamt);

- die Übertragung der Zuständigkeit für die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen des Landes und der Gemeinden auf IT.NRW - Statistisches Landesamt;
- die Übertragung der örtlichen Durchführung des Zensus 2021 auf die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen mit der Verpflichtung zur Errichtung örtlicher Erhebungsstellen und Bestellung der benötigten Erhebungsbeauftragten einschließlich der Möglichkeit zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit;
- die Organisation der örtlichen Erhebungsstellen und deren Aufgabenwahrnehmung als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung einschließlich der Bestimmung der notwendigen Aufsichts- und Weisungsrechte von IT.NRW - Statistisches Landesamt - sowie des Ministeriums des Innern NRW als Sonderaufsichtsbehörden;
- ein finanzieller Ausgleich für die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen für die mit den Aufgaben verbundenen Belastungen in Höhe von 39.583.023 Euro.

### **C Alternativen**

Keine

### **D Kosten**

Durch dieses Gesetz entstehen Kosten in Höhe von 39.583.023 Euro für den finanziellen Ausgleich für die Kreise, die kreisfreien Städte und die Städteregion Aachen.

Die Kosten für die Durchführung des Zensus 2021 durch Behörden des Landes entstehen unabhängig von diesem Gesetz bereits durch das ZensG 2021 vom..... in folgender Höhe:

Personalausgaben: 27.883.948 Euro

Sachausgaben: 32.652.587 Euro

### **E Zuständigkeit**

Zuständig innerhalb der Landesregierung ist das Ministerium des Innern. Beteiligt sind das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, das Ministerium der Finanzen, das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie, und das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung .

## **F Auswirkungen auf die Selbstverwaltung und die Finanzlage der Gemeinden und Gemeindeverbände**

Das Gesetz überträgt für einen begrenzten Zeitraum die örtliche Durchführung des Zensus 2021 als neue Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung auf die kreisfreien Städte, die Kreise und die Städteregion Aachen und regelt die Sonderaufsichtsfunktionen von IT.NRW - Statistisches Landesamt - und des Ministeriums des Innern. Zum Ausgleich der mit der Aufgabe verbundenen Belastungen sieht das Gesetz einen finanziellen Ausgleich in Höhe von 39.583.023 Euro vor.

## **G Finanzielle Auswirkungen auf die Unternehmen und die privaten Haushalte**

Keine. Auswirkungen auf die Unternehmen und privaten Haushalte ergeben sich ausschließlich aus dem ZensG 2021 vom..... Das vorliegende Gesetz regelt lediglich Zuständigkeiten der Landes- und Kommunalbehörden sowie Organisation und Aufgabencharakter der Durchführung des ZensG 2021 in Nordrhein-Westfalen.

## **H Geschlechterdifferenzierte Betrachtung der Auswirkungen des Gesetzes**

Bei den vorgesehenen Maßnahmen wird nicht nach dem Geschlecht unterschieden.

## **I Befristung**

Der Entwurf sieht eine befristete Geltung des Gesetzes bis zum 31.12.2030 vor. Vor dem Hintergrund der Erfahrungen beim Zensus 2011 ist eine Geltung des Gesetzes für einen derart langen Zeitraum im Hinblick auf mögliche Klageverfahren der Gemeinden gegen die Feststellung ihrer amtlichen Einwohnerzahlen auf der Basis des Zensus 2021 geboten.

**Gesetz**  
**zur Ausführung des Zensusgesetzes 2021 für das Land Nordrhein-Westfalen**  
**(Zensusgesetz 2021-Ausführungsgesetz NRW - ZensG 2021 AG NRW)**

**Vom X. Monat Jahr**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

**Gesetz**  
**zur Ausführung des Zensusgesetzes 2021**  
**für das Land Nordrhein-Westfalen**  
**(Zensusgesetz 2021-Ausführungsgesetz NRW - ZensG 2021 AG NRW)**

**§ 1**

**Überörtliche Vorbereitung und Durchführung  
des Zensus 2021**

- (1) Zuständige Stelle für die Vorbereitung und Durchführung der Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung nach dem Zensusgesetz 2021 [einsetzen: Ausfertigungsdatum und Fundstelle des Zensusgesetzes 2021] und oberste Erhebungsstelle ist der Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (im Folgenden „IT.NRW - Statistisches Landesamt“ genannt). IT.NRW - Statistisches Landesamt - führt den Zensus 2021 nach den Bestimmungen des Zensusvorbereitungsgesetzes 2021 vom 3. März 2017 (BGBl. I. S. 388), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27. November 2018 (BGBl. I S. 2010) geändert worden ist, und des Zensusgesetzes 2021 in Nordrhein-Westfalen durch, soweit durch Gesetz nichts anderes bestimmt ist.
- (2) IT.NRW - Statistisches Landesamt - stellt die zur Durchführung der Aufgaben erforderlichen zentralen Verfahren zur Informations- und Datenverarbeitung bereit, soweit diese nicht nach § 2 Absatz 2 des Zensusvorbereitungsgesetzes 2021 durch das Statistische Bundesamt zur Verfügung gestellt werden.
- (3) IT.NRW - Statistisches Landesamt - trifft die erforderlichen organisatorischen und technischen Anordnungen, insbesondere hinsichtlich der Organisation der örtlichen Erhebungsstellen, der zu verwendenden Erhebungsunterlagen einschließlich der Datenträger, des Erhebungsverfahrens und der Termin- und Ablaufplanung.

**§ 2**

**Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen**

IT.NRW - Statistisches Landesamt - stellt die durch den Zensus 2021 ermittelten amtlichen Einwohnerzahlen des Landes und der Gemeinden fest. Die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen der Gemeinden nach Satz 1 erfolgt durch Verwaltungsakt gegenüber jeder Gemeinde. Ein Rechtsbehelf hiergegen hat keine aufschiebende Wirkung.

### § 3 Örtliche Durchführung des Zensus 2021

(1) Die örtliche Durchführung des Zensus 2021 obliegt

1. den kreisfreien Städten,
2. den Kreisen für die kreisangehörigen Gemeinden und
3. der Städteregion Aachen für ihr gesamtes Regionsgebiet, § 6 Absatz 3 Satz 2 und 3 des Städteregion Aachen Gesetzes vom 26. Februar 2008 (GV. NRW. S. 162) in der jeweils geltenden Fassung bleibt unberührt.

(2) Die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen nehmen die Aufgaben nach Absatz 1 als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung wahr. Sie richten im zeitlich und sachlich erforderlichen Umfang örtliche Erhebungsstellen ein und bestellen die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben benötigten Erhebungsbeauftragten.

(3) Kreisfreie Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen können die Aufgaben nach Absatz 1 gemeinsam wahrnehmen, sofern die Entfernung zur Erhebungsstelle dadurch nicht unverhältnismäßig vergrößert wird. Große kreisangehörige Städte können sich im Einvernehmen mit dem Kreis verpflichten, die Aufgaben nach Absatz 1 anstelle des Kreises für die kreisangehörigen Gemeinden durchzuführen. Die gemeinsame Aufgabenwahrnehmung nach den Sätzen 1 und 2 erfolgt auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung. Es gelten die Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit, in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 1979 (GV. NRW. S. 621) in der jeweils geltenden Fassung.

(4) Die in Absatz 1 genannten Gemeinden und Gemeindeverbände ohne Erhebungsstellen sind verpflichtet, die für ihr Gebiet zuständige Erhebungsstelle bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

### § 4 Sonderaufsichtsbehörden

(1) Die Aufsicht über die örtlichen Erhebungsstellen führt IT.NRW - Statistisches Landesamt. Oberste Aufsichtsbehörde ist die für die amtliche Statistik zuständige oberste Landesbehörde.

(2) Zur gesetzmäßigen und gleichmäßigen Erfüllung der durch dieses Gesetz übertragenen Aufgaben können die Aufsichtsbehörden allgemeine Weisungen erteilen. Sie können besondere Weisungen erteilen, wenn das Verhalten einer Erhebungsstelle zur Durchführung des Zensus 2021 nicht geeignet erscheint oder überörtliche Interessen gefährden kann.

(3) Das Weisungsrecht erstreckt sich insbesondere auf

1. die Einrichtung der Erhebungsstellen,
2. die Maßnahmen zur Sicherung der Räumlichkeiten der Erhebungsstellen und der Transportwege,
3. die Bestellung der Erhebungsbeauftragten und ihren Einsatz,
4. die Einhaltung des Erhebungsprogramms,
5. die Sicherung der Erhebungsunterlagen,

6. die Datenübermittlung,
7. die Meldetermine und
8. die Behandlung der erhobenen Merkmale.

(4) Hinsichtlich der Anordnung von Vorbereitungsmaßnahmen gilt das Aufsichts- und Weisungsrecht direkt gegenüber den Hauptverwaltungsbeamten, wenn oder soweit örtliche Erhebungsstellen noch nicht eingerichtet sind.

## § 5

### Aufgaben der örtlichen Erhebungsstellen

(1) Bei der Erhebung der Gebäude- und Wohnungszählung nach § 9 des Zensusgesetzes 2021 übernehmen die örtlichen Erhebungsstellen insbesondere Aufgaben im Rahmen der Feststellung der Auskunftspflicht, der Überprüfung und Klärung von Zweifelsfällen und der ersatzweisen Befragung von Bewohnern bei Antwortausfällen. Die ermittelten Angaben und die eingegangenen Erhebungsunterlagen übermitteln die örtlichen Erhebungsstellen an IT.NRW - Statistisches Landesamt.

(2) Die örtlichen Erhebungsstellen führen die Erhebungen zur Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis nach § 11 des Zensusgesetzes 2021 und die Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen nach den §§ 14 und 17 des Zensusgesetzes 2021 durch.

Dabei haben sie insbesondere

1. die Erreichbarkeit für mündliche, telefonische und schriftliche Anfragen von Auskunftspflichtigen und Erhebungsbeauftragten zu sichern,
2. die Anschriften den einzelnen Erhebungsbeauftragten zuzuordnen (Bildung von Bezirken),
3. die Vorbegehung der Anschriften mit Sonderbereichen zu koordinieren, die Organisationspapiere zu erstellen und die Erhebungsunterlagen bereitzustellen,
4. die zu Befragenden über die Erhebungen zu unterrichten und zur Auskunft aufzufordern, soweit Auskunftspflicht besteht,
5. erforderlichenfalls die Auskunftspflichtigen durch Heranziehungsbescheid zur Erfüllung der Auskunftspflichten aufzufordern,
6. erforderlichenfalls die Auskunftspflichten nach den Vorschriften des Landesverwaltungsvollstreckungsgesetzes durchzusetzen,
7. auftretende Unstimmigkeiten zu klären sowie unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllte Erhebungsunterlagen durch Nachfrage bei den Befragten zu ergänzen und zu berichtigen,
8. die Entgegennahme der Erhebungsunterlagen von den Erhebungsbeauftragten sicher zu stellen sowie die Auskunftseingänge zu registrieren,
9. die Erhebungsunterlagen auf Vollzähligkeit und Vollständigkeit zu prüfen und innerhalb der vorgegebenen Fristen zur Abholung durch IT.NRW - Statistisches Landesamt - bereitzustellen,
10. die vollzählige Erfassung und vollständige Befragung der Erhebungseinheiten zu bestätigen und

11. die Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten abzurechnen und auszuzahlen.

(3) Die Wiederholungsbefragungen zur Qualitätsbewertung nach § 22 des Zensusgesetzes 2021 können im Einzelfall auf die örtlichen Erhebungsstellen übertragen werden. Die Ergebnisse sind an IT.NRW - Statistisches Landesamt - zu übermitteln.

## **§ 6**

### **Prüfung von Daten zur Vorbereitung der Erhebung an Anschriften mit Sonderbereichen**

Zur Vorbereitung der Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen nach § 14 des Zensusgesetz 2021 übermittelt IT.NRW - Statistisches Landesamt - bei Bedarf an die Gemeinden Anschriften mit Sonderbereichen. Die Gemeinden prüfen die Daten auf Vollzähligkeit und übermitteln die Ergebnisse der Prüfung an IT.NRW - Statistisches Landesamt.

## **§ 7**

### **Übermittlung von kleinräumigen Gliederungen**

Kreisfreie Städte, Kreise sowie die Städteregion Aachen übermitteln IT.NRW - Statistisches Landesamt - auf Anforderung kleinräumige Gliederungssysteme auf Blockseite, Block und Gemeindeteil. Die hierzu erforderlichen Angaben können die Kreise bei den kreisangehörigen Gemeinden in ihrem Zuständigkeitsbereich anfordern. Vorgaben zum Aufbau der kleinräumigen Gliederung werden von IT.NRW - Statistisches Landesamt - bereitgestellt. IT.NRW kann die kleinräumigen Gliederungssysteme für eigene Auswertungen und Veröffentlichungen auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2021 nutzen. Die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen können IT.NRW - Statistisches Landesamt – nach Abstimmung weitere Gliederungssysteme nach eigenen Vorgaben bereitstellen.

## **§ 8**

### **Kostenregelung**

(1) Das Land gewährt den kreisfreien Städten und Kreisen sowie der Städteregion Aachen für die mit diesem Gesetz verbundenen Belastungen einen finanziellen Ausgleich in Höhe von 39 583 023 Euro. Der Verteilschlüssel berücksichtigt die voraussichtlichen Fallzahlen, den Arbeitsaufwand sowie den Sachaufwand in den örtlichen Erhebungsstellen. Auf der Basis der Fallzahlen errechnet sich der relative Anteil der Kosten je Aufgabe, der Sachaufwand ist entsprechend § 3 Absatz 3 Nummer 4 Satz 1 des Konnexitätsausführungsgesetzes vom 22. Juni 2004 (GV. NRW. S. 360), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 23. Oktober 2012 (GV. NRW. S. 474) geändert worden ist, berechnet. Die Ermittlungen zur Kostenschätzung und der Verteilschlüssel sind als Anlage beigefügt (Anlagen 1 bis 5).

(2) Die Zahlung der Finanzzuweisung nach Absatz 1 erfolgt in 2 Teilbeträgen. Zum ersten Tag des Monats, der dem Zensusstichtag nach dem Zensusgesetz 2021 vorangeht, erfolgt eine Abschlagszahlung in Höhe von 60 Prozent des in der Anlage 5 jeweils ausgewiesenen Betrages der Kosten der Erhebungsstellen insgesamt, die Restzahlung nach Feststellung der tatsächlichen Fallzahlen. Das für die amtliche Statistik zuständige Ministerium wird

ermächtigt, durch Rechtsverordnung die Endrechnung anhand der tatsächlichen Fallzahlen zu erstellen und auf dieser Basis die Auszahlung zu veranlassen. Die Restzahlung erfolgt unverzüglich nach Inkrafttreten der Rechtsverordnung unter Berücksichtigung der Abschlagszahlung. War die Abschlagszahlung höher als die endgültig festgestellte Finanzausweisung, so sind die zu viel bezahlten Beträge an das Land zurückzuzahlen.

(3) Die Kosten der Datenübermittlungen an IT.NRW - Statistisches Landesamt - und an das Statistische Bundesamt werden nicht erstattet.

## § 9

### **Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft und am 31. Dezember 2030 außer Kraft.

Düsseldorf, den X. Monat Jahr

Die Landesregierung  
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident  
Armin L a s c h e t

Der Minister für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
Dr. Joachim Stamp

Der Minister der Finanzen  
Lutz Lienenkämper

Der Minister des Innern  
Herbert R e u l

Der Minister für Wirtschaft,  
Innovation, Digitalisierung und Energie  
Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Der Minister für Arbeit, Gesundheit  
und Soziales

Karl-Josef Laumann

Die Ministerin für Schule und  
Bildung

Yvonne Gebauer

Die Ministerin für Heimat,  
Kommunales, Bau und Gleichstellung

Ina Scharrenbach

Der Minister der Justiz

Peter Biesenbach

Der Minister für Verkehr

Hendrik Wüst

Die Ministerin für Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und

Verbraucherschutz

Ursula Heinen-Esser

Die Ministerin für Kultur und  
Wissenschaft

Isabel Pfeiffer-Poensgen

Der Minister für Bundes- und

Europaangelegenheiten,  
Internationales und Medien  
Dr. Stephan Holthoff-Pförtner

## Begründung

### A Allgemeiner Teil

#### I. Zielsetzung und Notwendigkeit der Regelungen

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf soll die Rechtsgrundlage für die Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 in Nordrhein-Westfalen geschaffen werden.

Deutschland ist unionsrechtlich verpflichtet, alle zehn Jahre einen Zensus (Volkszählung) durchzuführen. Der letzte Zensus fand zum Stichtag 9. Mai 2011 (Zensus 2011) statt.

Unionsrechtliche Grundlagen sind

- die Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen (ABl. L 218 vom 13.8.2008, S. 14) in Verbindung mit der Verordnung (EU) 2017/712 der Kommission vom 20. April 2017 zur Festlegung des Bezugsjahrs und des Programms der statistischen Daten und Metadaten für Volks- und Wohnungszählungen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl. L 105 vom 21.4.2017, S. 1),
- die Durchführungsverordnung (EU) 2017/543 der Kommission vom 22. März 2017 zur Festlegung der Regeln für die Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über Volks- und Wohnungszählungen in Bezug auf die technischen Spezifikationen für die Themen sowie für deren Untergliederungen (ABl. L 78 vom 23.3.2017, S. 13) und
- die Durchführungsverordnung (EU) 2017/881 der Kommission vom 23. Mai 2017 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates über Volks- und Wohnungszählungen in Bezug auf die Modalitäten und die Struktur der Qualitätsberichte sowie das technische Format der Datenübermittlung und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 1151/2010 (ABl. L 135, 24.5.2017, S. 6).

Mit dem Gesetz zur Durchführung des Zensus im Jahr 2021 (Zensusgesetz 2021 - ZensG 2021) vom (BGBl. I S. ) hat der Bund aufgrund seiner unionsrechtlichen Verpflichtung eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand 16. Mai 2021 (Zensusstichtag) als Bundesstatistik angeordnet. Der Zensus 2021 ist wie auch der Zensus 2011 als registergestützte Erhebung konzipiert. Mit dem Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2021) vom 3. März 2017 hatte der Bund bereits erste gesetzliche Regelungen zu den methodischen Grundzügen des Zensus 2021 als Kombination aus Bevölkerungszählung und Erfassung des Bestands an Gebäuden mit Wohnraum und Wohnungen durch Auswertung von Verwaltungsdaten sowie durch ergänzende primärstatistische Erhebungen sowie zur technischen Vorbereitung des Zensus 2021 getroffen.

Die Länder führen den Zensus als eigene Angelegenheit durch (Art. 83 GG) und tragen die hierdurch entstehenden Kosten (Art. 104a Absatz 1 GG). Insoweit kommt den Ländern die

Gesetzgebungskompetenz für die Einrichtung der Behörden und das Verwaltungsverfahren zu (Art. 84 Absatz 1 Satz 1 GG).

## **II. Wesentlicher Inhalt des Gesetzentwurfs**

Der vorliegende Gesetzentwurf enthält die notwendigen Regelungen zur Durchführung des Zensus 2021 in Nordrhein-Westfalen, soweit nicht bereits Regelungen im Zensusgesetz 2021 (ZensG 2021) und Bundesstatistikgesetz (BStatG) sowie ergänzend im Landesstatistikgesetz NRW (LStatG NRW) getroffen sind.

Im Einzelnen werden Regelungen zu folgenden Bereichen getroffen:

- Übertragung der überörtlichen Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 für das Land Nordrhein-Westfalen auf den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen in seiner Funktion als Statistisches Landesamt (im Folgenden bezeichnet als IT.NRW - Statistisches Landesamt);
- Übertragung der Zuständigkeit für die Feststellung der durch den Zensus 2021 ermittelten amtlichen Einwohnerzahlen der Gemeinden durch Einzelverwaltungsakte gegenüber den Gemeinden und für die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl des Landes auf IT.NRW - Statistisches Landesamt;
- Übertragung der örtlichen Durchführung des Zensus 2021 auf die kreisfreien Städte und die Kreise für die kreisangehörigen Gemeinden sowie die Städteregion Aachen mit der Verpflichtung zur Errichtung örtlicher Erhebungsstellen und Bestellung der benötigten Erhebungsbeauftragten;
- Möglichkeit der gemeinsamen Aufgabenwahrnehmung von kreisfreien Städten und Kreisen sowie innerhalb der Kreise auf der Grundlage von Verwaltungsvereinbarungen nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit;
- Übertragung der Aufgaben auf die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung; Bestimmung der Aufsichts- und Weisungsrechte von IT.NRW - Statistisches Landesamt - und der für die amtliche Statistik zuständigen obersten Landesbehörde;
- Organisation und Aufgabenwahrnehmung der örtlichen Erhebungsstellen;
- Regelung eines finanziellen Ausgleichs für die mit der Aufgabenübertragung auf die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen verbundenen Belastungen in Höhe von 39.583.023 Euro.

## **B Besonderer Teil**

### **Zu § 1 Überörtliche Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021**

Die Vorschrift überträgt die überörtlichen Zuständigkeiten zur Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 in Nordrhein-Westfalen auf IT.NRW - Statistisches Landesamt -. Der Landesbetrieb IT.NRW - Statistisches Landesamt - ist nach § 3 des Statistikgesetzes

Nordrhein-Westfalen (LStatG NRW) vom 2. Juli 2019 (GV. NRW. S. 300) die amtliche Statistikstelle des Landes. Er nimmt u.a. die ihm durch landesgesetzliche Regelungen übertragenen Aufgaben der Landesstatistik und die durch bundesgesetzliche Regelungen den statistischen Landesämtern zugewiesenen Aufgaben wahr.

**zu Absatz 1:**

Die Zuständigkeit für die überörtliche Vorbereitung und Durchführung des Zensus 2021 obliegt IT.NRW - Statistisches Landesamt -, dem gleichzeitig die Funktion der obersten Erhebungsstelle in Nordrhein-Westfalen zukommt.

**zu Absatz 2:**

Nach § 2 Absatz 2 ZensVorbG 2021 ist das Statistische Bundesamt für die Entwicklung der für den Zensus benötigten technischen Anwendungen verantwortlich. Die Einrichtung und der Betrieb von Erhebungsstellen einschließlich der IT-Unterstützung durch die statistischen Ämter der Länder bleiben davon unberührt. Die Vorschrift bestimmt, dass IT.NRW - Statistisches Landesamt - alle erforderlichen zentralen IT-Verfahren bereitstellt, die nicht durch das Statistische Bundesamt zur Verfügung gestellt werden.

**zu Absatz 3:**

IT.NRW - Statistisches Landesamt - hat die Befugnis, die erforderlichen organisatorischen und technischen Anordnungen zur örtlichen Durchführung des Zensus 2021 in den Erhebungsstellen zu treffen. Dazu gehören Anordnungen zur Organisation der örtlichen Erhebungsstellen, zu den zu verwendenden Erhebungsunterlagen einschließlich der Datenträger, zum Erhebungsverfahren und zur Termin- und Ablaufplanung. Die Aufzählung der Anordnungsbefugnisse ist nicht abschließend. Vielmehr können sich im Laufe der Arbeiten weitere Bereiche ergeben, in denen allgemeine Anordnungen gegenüber den örtlichen Erhebungsstellen erforderlich sind. Auch sie sind von der Anordnungsbefugnis des Absatzes 3 erfasst.

**Zu § 2            Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen**

Die Vorschrift nimmt die bewährten Regelungen des Zensus 2011 zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen des Landes und der Gemeinden inhaltsgleich auf.

IT.NRW - Statistisches Landesamt - wird über die Zensusdurchführung hinaus auch die Zuständigkeit für die Feststellung der ermittelten Einwohnerzahlen des Landes Nordrhein-Westfalen und der Gemeinden übertragen. Die Feststellung der durch den Zensus 2021 ermittelten amtlichen Einwohnerzahlen erfolgt durch Verwaltungsakt gegenüber jeder einzelnen Gemeinde. Die Einwohnerzahl des Landes ergibt sich aus der Summe der Einwohnerzahlen aller Gemeinden des Landes.

Rechtsbehelfe gegen die von IT.NRW erlassenen Feststellungsbescheide haben keine aufschiebende Wirkung. Diese Regelung dient der landesweit einheitlichen Anwendung der neuen Einwohnerzahlen mit dem Zeitpunkt ihrer Feststellung gegenüber der jeweiligen Gemeinde. Damit findet auch für klagende Gemeinden die durch den Zensus 2021 ermittelte und festgestellte neue Einwohnerzahl zumindest bis zum Abschluss des jeweiligen Klageverfahrens Anwendung.

**Zu § 3            Örtliche Durchführung des Zensus 2021**

**Zu Absatz 1:**

Die örtliche Durchführung des Zensus 2021 obliegt den kreisfreien Städten, den Kreisen sowie der Städteregion Aachen. Die Einrichtung der örtlichen Erhebungsstellen bei den kreisfreien Städten und Kreisen sowie der Städteregion Aachen hat sich insbesondere angesichts der Größe der Haushaltsstichprobe für Nordrhein-Westfalen bereits beim Zensus 2011 bewährt. Beim Zensus 2021 fällt die Stichprobe im Durchschnitt noch geringfügig kleiner aus als beim Zensus 2011, so dass keine Veranlassung besteht, von der bewährten Aufgabenübertragung auf die Kreisebene abzusehen.

**Zu Absatz 2:**

Die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen nehmen die Aufgabe der örtlichen Zensusdurchführung als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung wahr.

Sie sind verpflichtet, im zeitlich und sachlich erforderlichen Umfang örtliche Erhebungsstellen einzurichten. Die kommunalen Erhebungsstellen müssen zur Verfügung stehen, sobald die ihnen zugewiesenen Aufgaben anfallen. Insoweit ist eine enge Abstimmung mit IT.NRW - Statistisches Landesamt - erforderlich. Rechtsgrundlage und Voraussetzungen für die Einrichtung von Erhebungsstellen sind in § 19 ZensG 2021 und ergänzend in § 21 LStatG NRW geregelt.

Weiterhin müssen die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen die zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben benötigten Erhebungsbeauftragten bestellen. Der Umfang der in der Erhebungsstelle Beschäftigten und die Anzahl der notwendigen Erhebungsbeauftragten richtet sich nach dem Umfang der zu erledigenden Aufgaben. Auch hier ist eine enge Abstimmung mit IT.NRW - Statistisches Landesamt - notwendig. Rechtsgrundlage und Voraussetzungen für den Einsatz und die Bestellung von Erhebungsbeauftragten sind in § 20 ZensG 2021 und § 22 LStatG NRW geregelt.

**Zu Absatz 3:**

Um organisatorische Vorteile nutzen zu können, dürfen die kommunalen Aufgabenträger eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung nach den Bestimmungen des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit vereinbaren. Dabei ist vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung nicht nur die Zusammenarbeit innerhalb eines Kreises, sondern auch zwischen kreisfreien Städten und Kreisen zulässig. Hierbei sollte jedoch eine gewisse örtliche Nähe bestehen, um Entfernungen zur kommunalen Erhebungsstelle nicht unverhältnismäßig zu vergrößern.

**Zu § 4            Sonderaufsichtsbehörden****Zu Absatz 1:**

Die Vorschrift enthält die bei Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung erforderlichen Regelungen zur Aufsicht über die örtlichen Erhebungsstellen. Die Aufsicht obliegt IT.NRW - Statistisches Landesamt. Oberste Aufsichtsbehörde ist das innerhalb der Landesregierung für die amtliche Statistik zuständige Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen.

**Zu Absatz 2:**

Die Sonderaufsichtsbefugnisse erstrecken sich auf die Recht- und Zweckmäßigkeit des behördlichen Handelns der kommunalen Erhebungsstellen. Dementsprechend können die Aufsichtsbehörden allgemeine Weisungen und aus besonderem Anlass besondere Weisungen erteilen.

**Zu Absatz 3:**

Die Aufzählung der Aufgaben und Verfahren, die dem Weisungsrecht nach Absatz 2 unterliegen ist nicht abschließend.

**Zu Absatz 4:**

Die Vorschrift enthält einen klarstellenden Hinweis, dass das Aufsichts- und Weisungsrecht hinsichtlich der Vorbereitungsmaßnahmen gegenüber dem Hauptverwaltungsbeamten gilt, wenn und soweit eine Erhebungsstelle noch nicht eingerichtet ist.

**Zu § 5            Aufgaben der örtlichen Erhebungsstellen****Zu Absatz 1:**

Die Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) dient der Gewinnung von Gebäude- und Wohnungsdaten nach § 9 ZensG 2021 im Wege einer Vollerhebung bei den Eigentümerinnen und Eigentümern, Verwalterinnen und Verwaltern sowie sonstigen Verfügungsberechtigten. Das ZensG 2021 hat die beim Zensus 2011 bewährte Befragung von Gebäuden mit Wohnraum damit beibehalten.

Bei der GWZ obliegt den örtlichen Erhebungsstellen insbesondere die Klärung besonderer Fälle. Hierzu gehören insbesondere die Feststellung der Auskunftspflicht, die Prüfung und Klärung von Zweifelsfällen und die ersatzweise Befragung von Bewohnern bei Antwortausfällen. Die Aufzählung ist nicht abschließend. IT.NRW - Statistisches Landesamt - und die oberste Aufsichtsbehörde können weitere Teilaufgaben auf die örtlichen Erhebungsstellen übertragen, soweit dies zur Aufgabenerfüllung notwendig ist.

**Zu Absatz 2:**

Die Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis nach § 11 ZensG 2021 und die Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen nach §§ 14 und 17 ZensG 2021 verfolgen zwei Ziele:

- die Ermittlung der Einwohnerzahl, durch Feststellung und statistische Korrektur von Über- und Untererfassungen der Melderegister (Korrekturstichprobe) sowie
- die Erhebung von Zensusangaben, die nicht aus Registern gewonnen werden können.

Diese Erhebungen führen die örtlichen Erhebungsstellen durch. Dabei haben sie insbesondere die in Absatz 2 Satz 2 aufgeführten Aufgaben zu erfüllen. Die Aufzählung ist nicht abschließend. IT.NRW - Statistisches Landesamt - und die oberste Aufsichtsbehörde können weitere Teilaufgaben auf die örtlichen Erhebungsstellen übertragen, soweit dies zur Aufgabenerfüllung notwendig ist.

**Zu Absatz 3:**

Die Wiederholungsbefragungen zur Qualitätsbewertung nach § 22 ZensG 2021 dienen der nachträglichen Bewertung der Qualität der Zensusergebnisse hinsichtlich der Ermittlung der

Einwohnerzahlen und sind Grundlage der Qualitätsberichterstattung nach den EU-Zensusverordnungen. Diese Aufgabe obliegt IT.NRW - Statistisches Landesamt. Im Einzelfall kann die Wiederholungsbefragung aber auf die örtliche Erhebungsstelle übertragen werden, die das Ergebnis an IT.NRW - Statistisches Landesamt - übermittelt.

#### **Zu § 6 Prüfung von Daten zur Vorbereitung der Erhebung an Anschriften mit Sonderbereichen**

Zur Vorbereitung der Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen stellt IT.NRW - Statistisches Landesamt - nach § 14 ZensG 2021 für alle Anschriften mit Sonderbereichen die dort wohnenden Personen fest. Eine landesweite Feststellung aller Anschriften mit Sonderbereichen ist naturgemäß mit Schwierigkeiten verbunden und Bedarf der vielfachen Klärung von Einzelfällen. Bei Bedarf kann IT.NRW - Statistisches Landesamt - deshalb die ortskundigen Gemeinden um Prüfung der Daten auf Vollzähligkeit bitten.

#### **Zu § 7 Übermittlung von kleinräumigen Gliederungen**

Ziel der Übermittlung kleinräumiger Gliederungssysteme ist es, die Ergebnisse des Zensus 2021 landesweit zeitgleich in einer einheitlichen kleinräumigen Gliederung zu veröffentlichen. Die dafür erforderlichen Angaben stellen die kreisfreien Städte, die Kreise sowie die Städteregion Aachen gemäß den Vorgaben von IT.NRW - Statistisches Landesamt - zur Verfügung. Dafür können die Kreise Daten bei den kreisangehörigen Gemeinden in ihrem Zuständigkeitsbereich anfordern. IT.NRW - Statistisches Landesamt - wertet die Ergebnisse des Zensus 2021 zentral auf Basis der zur Verfügung gestellten kleinräumigen Gliederungssysteme aus und veröffentlicht sie. Vor der Veröffentlichung stellt IT.NRW - Statistisches Landesamt - den kreisfreien Städten, den Kreisen sowie der Städteregion Aachen die aufbereiteten Ergebnisse für ihren Zuständigkeitsbereich zur Verfügung, um ihnen eine zeitgleiche Veröffentlichung zu ermöglichen. Den kreisfreien Städten und Kreisen sowie der Städteregion Aachen wird die Möglichkeit gegeben, nach Abstimmung zusätzliche kleinräumige Gliederungssysteme an IT.NRW - Statistisches Landesamt - zu übermitteln, sodass auch Auswertungen nach diesen erfolgen können.

#### **Zu § 8 Kostenregelung**

Für die mit den Aufgaben nach diesem Gesetz verbundenen Belastungen erhalten die kreisfreien Städte und Kreise sowie die Städteregion Aachen einen finanziellen Ausgleich in Höhe von 39.583.023 Euro. Das beim Zensus 2011 bewährte Verfahren der Berechnung und Verteilung des Belastungsausgleichs auf der Grundlage des Konnexitätsausführungsgesetzes (KonnexAG) wird beibehalten.

#### **Zu § 9 Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Die Vorschrift regelt In- und Außerkrafttreten des Gesetzes. Im Hinblick auf mögliche Klageverfahren von Gemeinden gegen die Feststellung ihrer amtlichen Einwohnerzahlen auf der Grundlage des Zensus 2021 ist vor dem Hintergrund der Erfahrungen beim Zensus 2011 eine Befristung des Gesetzes bis zum 31.12.2030 geboten.

Anlage 1

Kalkulation Erhebungsstellen Zensus 2021					
NRW	Personalausgaben in EUR			Netto-Arbeitsstunden je Monat	Stand
	gemittelter Stundensatz				
	39,50 €			132,5	15.10.2019
Arbeitsgang	Fallzahl	Personal			Ausgaben
		Aufwand/Fall	Aufwand gesamt		EUR
		Minuten bzw. EUR	Arbeitsmonate	Arbeitsstd.	
<b>1 Vorbereitung</b>					
1.1 Personalausgaben	2.528	960	305	40.451	1.597.827 €
Personalausgaben insgesamt	2.528		305	40.451	1.597.827 €
1.2 Sachausgaben					
Sachausgaben insgesamt					- €
<b>Vorbereitung insgesamt</b>					<b>1.597.827 €</b>
<b>2 Postalische Gebäude- und Wohnungszählung</b>					
2.1 Personalausgaben	3.792.814				
2.1.1 Feststellung der Auskunftspflicht	417.210	10	525	69.535	2.746.629 €
2.1.2 Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten	1.467	120	22	2.934	115.893 €
2.1.3 Organisations- und Verwaltungsaufgaben rund um die Klärung von Problemfällen	440.000	12	664	88.000	3.476.000 €
Personalausgaben insgesamt	4.651.491	142	1.211	160.469	6.338.522 €
2.2 Sachausgaben					
Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten (EB) - Ersatzvornahmen	440.000	15 €			6.600.000 €
Sachausgaben insgesamt					6.600.000 €
<b>Postalische Gebäude- und Wohnungszählung insgesamt</b>					<b>12.938.522 €</b>
<b>3 Haushaltsstichprobe</b>					
3.1 Personalausgaben	1.371.000				
3.1.1 Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten	9.140	120	138	18.280	722.060 €
3.1.2 Vorbereitung der Erhebung	68.550	10	86	11.425	451.288 €
3.1.3 Erinnerungs- und Mahnverfahren	1.216.763	1	153	20.279	801.035 €
3.1.4 Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle	685.500	2	172	22.850	902.575 €
3.1.5 Kontakt mit Auskunftspflichtigen	150.810	5	95	12.568	496.416 €
Telefon-Interview (CATI)	137.100	10	172	22.850	902.575 €
3.1.6 Nachbereitung der Erhebungsunterlagen	68.550	3	26	3.428	135.386 €
Personalausgaben insgesamt	3.707.413	151	843	111.679	4.411.335 €
3.2 Sachausgaben					
Portokosten und Druck (Versand von IDEV-Kennungen)	685.500	0,90 €			616.950 €
Portokosten (Nachversand und Versand von Mahnschreiben)	531.263	1,55 €			823.457 €
Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten					- €
EB-Vergütung je Auskunftspflichtigem	1.365.270	8,66 €			11.828.313 €
Sachausgaben insgesamt					13.268.720 €
<b>Haushaltsstichprobe insgesamt</b>					<b>17.680.055 €</b>

# Anlage 1

<b>4</b>	<b>Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen</b>					
4.1	Personalausgaben					
4.1.1	Erhebung in Gemeinschaftsunterkünften					
4.1.1.1	Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten	12.031	120	182	24.062	950.449 €
4.1.1.2	Vorbereitung der Erhebung	12.031	20	30	4.010	158.408 €
4.1.1.3	Erinnerungs- und Mahnverfahren	4.662	1	1	78	3.069 €
4.1.1.4	Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle	12.031	2	3	401	15.841 €
4.1.1.5	Kontakt mit Auskunftspflichtigen	1.323	10	2	221	8.712 €
4.1.1.6	Nachbereitung der Erhebungsunterlagen	12.031	3	5	602	23.761 €
4.1.2	Erhebung in Wohnheimen					
4.1.2.1	Planung und Organisation des Einsatzes von	332	120	5	664	26.228 €
4.1.2.2	Vorbereitung der Erhebung	2.489	20	6	830	32.775 €
4.1.2.3	Erinnerungs- und Mahnverfahren	44.184	1	6	736	29.088 €
4.1.2.4	Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle	49.785	1	6	830	32.775 €
4.1.2.5	Kontakt mit Auskunftspflichtigen	5.476	5	3	456	18.026 €
	Telefon-Interview (CATI)	4.979	10	6	830	32.775 €
4.1.2.6	Nachbereitung der Erhebungsunterlagen	2.489	3	1	124	4.916 €
	<b>Personalausgaben insgesamt</b>	<b>163.844</b>	<b>316,00</b>	<b>255</b>	<b>33.844</b>	<b>1.336.825 €</b>
4.2	Sachausgaben					
	Portokosten und Druck (Versand von IDEV-Kennungen)					
	Gemeinschaftsunterkünfte	2.406	0,90 €			2.166 €
	Wohnheime	24.893	0,90 €			22.403 €
	Portokosten (Nachversand und Versand von Mahnschreiben)					
	Gemeinschaftsunterkünfte	2.256	1,55 €			3.497 €
	Wohnheime	19.292	1,55 €			29.902 €
	Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten - Gemeinschaftsunterkünfte					
	EB-Vergütung je Gemeinschaftsunterkunft	12.031	15 €			180.465 €
	Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten - Bewohner in Wohnheimen					
	Vergütungspauschale je Erhebungsbeauftragtem	332	937 €			311.084 €
	<b>Sachausgaben insgesamt</b>					<b>549.516 €</b>
	<b>Erhebungen an Adressen mit Sonderbereichen insgesamt</b>					<b>1.886.341 €</b>
<b>5</b>	<b>Erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung (eüPL)</b>					
5.1	Personalausgaben	115.982	15	219	28.996	1.145.324 €
	<b>Personalausgaben insgesamt</b>	<b>115.982</b>	<b>15</b>	<b>219</b>	<b>28.996</b>	<b>1.145.324 €</b>
5.2	Sachausgaben					
	Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten (EB)	115.982	15 €			1.739.732 €
	<b>Sachausgaben insgesamt</b>					<b>1.739.732 €</b>
	<b>Erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung (eüPL) insgesamt</b>					<b>2.885.056 €</b>
<b>6</b>	<b>Sachausgaben für Büroarbeitsplätze</b>					
6.1	Sachausgaben für einen Büroarbeitsplatz inkl. informationstechnischer Unterstützung					1.482.983 €
6.2	Sachausgaben für die Abschottung der Erhebungsstelle					1.112.238 €
	<b>Sachausgaben für Büroarbeitsplätze insgesamt</b>					<b>2.595.221 €</b>

## GESAMTERGEBNISSE

### Zensus 2021 - Ausgaben der Erhebungsstellen

Personalausgaben	14.829.833 €
Sachausgaben (aufgabengebunden)	22.157.969 €
Ausgaben für Büroarbeitsplätze und Abschottung der Erhebungsstellen	2.595.221 €
<b>Sachausgaben insgesamt</b>	<b>24.753.190 €</b>
<b>Zensus 2021 - Ausgaben der Erhebungsstellen insgesamt</b>	<b>39.583.023 €</b>

## **Erläuterungen zum Kalkulationsschema für die Kosten der örtlichen Erhebungsstellen beim Zensus 2021 in NRW**

### **Aufbau**

Die Kalkulation der Kosten der kommunalen Erhebungsstellen vollzieht sich in folgenden Schritten:

#### **1. Erhebungsstellenkonzept als Kalkulationsbasis**

Basis der Kalkulation bildet das Erhebungsstellenkonzept. Dabei wurde zugrunde gelegt, dass bei den 22 kreisfreien Städten und 31 Kreisen (einschließlich der Städteregion Aachen) je eine Erhebungsstelle eingerichtet wird, sodass insgesamt 53 kommunale Erhebungsstellen für die örtliche Durchführung des Zensus 2021 verantwortlich sind.

#### **2. Ermittlung des Mengengerüsts der durch die Erhebungsstellen zu bearbeitenden Fallzahlen in pauschalierter Form**

Die Ermittlung des Mengengerüsts erfolgte einheitlich für alle 53 Erhebungsstellen in NRW. Berechnungen zum Zensus 2011 und zum Zensus 2021 haben ergeben, dass eine separate Ermittlung der Mengengerüste für kreisfreie Städte und Kreise nicht zu wesentlichen Unterschieden führt und deshalb keinen umfassenden Mehrwert für alle Erhebungsstellen bietet.

Basis für die Ermittlung des genannten Mengengerüsts sind

- amtliche Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung und der Gebäude- und Wohnungsfortschreibung;
- gesetzliche Festlegungen und deren fachliche Umsetzung (Stichprobenumfang);
- Erfahrungswerte aus dem Zensus 2011.

### **3. Ausgabenarten**

Bei der Berechnung der Ausgaben der kommunalen Erhebungsstellen wurden folgende Ausgabenarten zu Grunde gelegt:

- Personalausgaben,
- aufgabenspezifischer Sachaufwand,
- Sachaufwand für Büroarbeitsplätze.

Personalausgaben und aufgabenspezifischer Sachaufwand wurden differenziert nach Teilaufgaben des Zensus 2021 (z. B. Aufgaben im Rahmen der Haushaltsstichprobe, Aufgaben im Bereich der Gebäude- und Wohnungszählung) berechnet.

Die Ausgaben für die Einrichtung und den Betrieb einer Erhebungsstelle sind in der gesonderten Sachkostenpauschale für Büroarbeitsplätze gem. § 3 Abs. 3 Nr. 4 KonnexAG in Höhe von 10 Prozent des Personalaufwands enthalten.

#### **Personalausgaben:**

- Ermittlung eines gemittelten Stundensatzes

Für verantwortliche Aufgaben der Organisation und Anleitung der Beschäftigten der Erhebungsstelle und der Erhebungsbeauftragten sowie der Überwachung der Erhebung wurden die Personalkosten einer E11-Kraft lt. KGSt in Höhe von 78.400 EUR/Jahr angesetzt.<sup>1</sup> Für einfachere Tätigkeiten wurden je zur Hälfte Personalkosten der Entgeltgruppen E6 und E8 lt. KGSt in Höhe von 51.000 EUR/Jahr bzw. 54.000 EUR/Jahr zu Grunde gelegt. Die Kostensätze wurden gewichtet, um einen gemeinsamen Stundensatz für eine höher eingruppierte Erhebungsstellenleitung und weitere niedriger eingruppierte Beschäftigte zu ermitteln. Dementsprechend wurden zu 40 % Personalkosten der Entgeltgruppe E11 und jeweils zu 30 % Personalkosten der Entgeltgruppen E6 und E8 berechnet.

---

<sup>1</sup> Vgl. hierzu und zum Folgenden: KGSt – Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement, KGSt-Bericht Nr. 9/2018 (Kosten eines Arbeitsplatzes – Stand 2018/2019), S. 25.

**Erläuterungen zum Kalkulationsschema für die Kosten der örtlichen Erhebungsstellen** beim Zensus 2021 in NRW

---

Durchschnittlich wurden damit Kosten in Höhe von rd. 62.860 EUR/Jahr kalkuliert. Dies ergibt bei 1.590 Stunden pro Jahr, 132,5 Stunden pro Monat und 39 Stunden pro Woche einen Stundensatz von durchschnittlich 39,50 EUR. Dieser Wert wird im Kalkulationsschema für die Berechnung der Personalaufwände in den Erhebungsstellen angesetzt.

Die einzelnen Positionen und Aufwände je Fall werden im Folgenden erläutert.

## Die Positionen im Einzelnen

### 1 Vorbereitung

#### 1.1 Personalausgaben

Unter dieser Position wurde die Einarbeitung der Beschäftigten der Erhebungsstellen vor der eigentlichen Aufnahme der Tätigkeit berücksichtigt. Aufgaben, die wahrgenommen werden, sind z. B. die Teilnahme an Informationsveranstaltungen der Statistischen Ämter der Länder, Einarbeitung in die Thematik Zensus 2021 („Einlesen“), Einarbeitung in die Zensus-EDV (Erhebungsunterstützungsprogramme (EHU) des statistischen Verbunds) sowie die allgemeine Organisation der Erhebungsstelle. Im Kalkulationsschema (Anlage 1 ZensG 2021 AG NRW) wurden je Arbeitsmonat, der sich aus der Summe der Arbeitsaufwände in den Positionen 2 (Gebäude- und Wohnungszählung) bis 5 (Erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung) ergibt, zwei Tage (zu je acht Stunden) zu Grunde gelegt. Damit wurde auch berücksichtigt, dass der absolute Vorbereitungsaufwand mit der Zahl der Beschäftigten der Erhebungsstelle steigt. Die Summe der Arbeitsmonate wird im Kalkulationsschema unter Position 1 (Vorbereitung) erfasst.

Da der Aufwand für die Gewinnung, Bestellung, Schulung etc. der Erhebungsbeauftragten abhängig von den Fallzahlen der jeweiligen Erhebung ist, erfolgte die Aufwandsberechnung im Kalkulationsschema in den einzelnen Teilerhebungen und nicht unter Position 1 (Vorbereitung).

### 2 Postalische Gebäude- und Wohnungszählung

Die Aufgaben der Erhebungsstellen bei der Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ) sind in Bezug auf die Arbeitsschritte nicht so umfangreich wie die der Haushaltsstichprobe. Aus diesem Grunde wurden die einzelnen Arbeitsschritte weniger stark untergliedert als beispielsweise bei der Kalkulationsposition zur Haushaltsstichprobe.

#### 2.1 Personalausgaben

##### 2.1.1 *Feststellung der Auskunftspflicht*

Die Erhebungsstellen sind im Rahmen der GWZ nicht direkt an der Erhebung beteiligt. Sie übernehmen jedoch Aufgaben im Zusammenhang mit der Feststellung der Auskunftspflicht und der Überprüfung und Klärung von Zweifelsfällen. Dies sind z. B. Wohngebäude, zu denen IT.NRW keine Angaben zu Eigentümerinnen und Eigentümern vorliegen, bei denen diese unter der vorliegenden Anschrift nicht bekannt sind

oder sonstige Zweifelsfälle (z. B. bei Eigentumswohnungen eine Auskunftspflicht durch Eigentümerinnen und Eigentümer, Verwalterinnen und Verwalter oder sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte). Auf den Erfahrungen aus dem Zensus 2011 beruht die Annahme, dass 11 % der Auskunftspflichtigen durch die Erhebungsstelle zu kontaktieren bzw. zu recherchieren sind.

Darüber hinaus hat die Erfahrung beim Zensus 2011 gezeigt, dass Auskunftspflichtige die Erhebungsstellen im Rahmen der GWZ nur in seltenen Fällen als Informations- und Servicestelle aufsuchen, um z. B. Hilfestellung beim Ausfüllen des (Online-) Fragebogens zu erhalten. Der damit verbundene Aufwand würde deshalb über die Fallpauschale abgedeckt.

Aufwand: 10 Min. je Fall

### *2.1.2 Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten*

Dies umfasst die Organisation von Arbeiten im Zusammenhang mit Erhebungsbeauftragten für Begehungen im Rahmen der GWZ. Hierunter fallen Aufgaben wie die Anwerbung, Verwaltung und Schulung von Erhebungsbeauftragten, die Zuordnung zu Erhebungsbezirken, die Betreuung der Erhebungsbeauftragten (Hotline) sowie deren Abrechnung. Die Anzahl der jeweils durch die Erhebungsbeauftragten durchführbaren Feststellungen vor Ort hängt von der Verteilung der Gründe für eine Begehung und dem effektiv zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeitraum ab. Aufgrund der Erfahrungen aus dem Zensus 2011 wurden insgesamt 440.000 Begehungsfälle zugrunde gelegt. Ein/e Erhebungsbeauftragte/r kann der Annahme nach 300 Adressen begehen.

Aufwand: 120 Min. je Erhebungsbeauftragter/m

### *2.1.3 Organisations- und Verwaltungsaufgaben rund um die Klärung von Problemfällen*

Entsprechend den Erfahrungen des Zensus 2011 wurde die Annahme getroffen, dass 11 % der Adressen zur Klärung von Problemfällen begangen werden müssen. Hier sind die Überprüfung und Klärung von Zweifelsfällen (z. B. Rückfragen im Rahmen der Plausibilisierung, die sich nicht ohne Hilfe der Erhebungsstellen klären lassen) und Inaugenscheinnahmen durch Begehungen möglich. Da die Begehungen der GWZ von den Erhebungsstellen nicht so aufwändig vorbereitet und bearbeitet werden müssen, wie dies im Rahmen der Stichprobe der Fall ist, werden die Arbeits-

schritte, die bei der Stichprobe anfallen, hier in einem Arbeitsschritt zusammengefasst. Dies betrifft z. B. Organisation und Durchführung der Begehungen, Erfassung der Angaben im System sowie Verpackung und Bereitstellung der Unterlagen zur Abholung durch IT.NRW.

Aufwand: 12 Min. je Klärungsfall

## **2.2 Aufgabenspezifischer Sachaufwand**

Da die Begehungen von Gebäuden im Rahmen der GWZ nicht vorab postalisch angekündigt werden, entfallen die entsprechenden Portokosten im Vergleich zum Zensus 2011.

*Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten:*

Es werden je Begehungsfall 15 EUR kalkuliert. Ein Begehungsfall kann ein Gebäude mit einer unbestimmten Anzahl an Wohnungen sein oder aber auch eine einzige Eigentumswohnung oder ein Einfamilienhaus.

## **3 Haushaltsstichprobe <sup>2</sup>**

### **3.1 Personalausgaben**

#### *3.1.1 Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten*

Hierunter fallen Aufgaben wie die Anwerbung, die Bestellung und Verpflichtung, die Verwaltung und die Schulung von Erhebungsbeauftragten sowie die Zuordnung zu Erhebungsbezirken, die Betreuung der Erhebungsbeauftragten (Hotline) und deren

---

<sup>2</sup> Die Ziel2-Stichprobe ist für große Gemeinden ( $\geq 10000$  Einwohner) identisch mit der Ziel1-Stichprobe. Für kleine Gemeinden gibt das ZensG 2021-E den Rahmen für die Ziel2-Stichprobe mit maximal 8 % der Personen im Durchschnitt über alle kleinen Gemeinden vor. Die konkrete Ausgestaltung liegt noch nicht vor. Da es in NRW keine Kleinstgemeinden wie in anderen Bundesländern gibt, gehen wir davon aus, dass der Stichprobenumfang von 8 % als Obergrenze für die Ziel2-Stichprobe angesehen werden kann. Aufgrund dieser Unwägbarkeit können für die damit verbundenen Fallzahlen wie bspw. Anzahl der Erhebungsbeauftragten, Anzahl der Erhebungsbezirke, etc. nur Schätzwerte angenommen werden.

Abrechnung. Auf Basis von Erfahrungen aus anderen Erhebungen ist ein Richtwert von einer/m Erhebungsbeauftragten für 150 zu befragende Personen angemessen.

Aufwand: 120 Min. je Erhebungsbeauftragter/m

### **3.1.2 Vorbereitung der Erhebung**

Zur Vorbereitung der eigentlichen Erhebung muss die Erhebungsstelle die Stichprobenanschriften sichten, Erhebungsbezirke festlegen, ggf. Vorbegehungen durchführen und Großanschriften in Erhebungsbezirke einteilen. Die Erhebungsunterlagen für jede/n Erhebungsbeauftragte/n müssen zusammengestellt und übergeben werden.

Aufwand: 10 Min. je Bezirk

### **3.1.3 Erinnerungs- und Mahnverfahren**

Im Rahmen des Mahnwesens sind auch säumige Erhebungsbeauftragte zu mahnen. Die Hauptlast wird sich jedoch auf säumige Auskunftspflichtige verteilen: Versand von IDEV-Kennungen an Nicht-Angetroffene und Verweigerer, Nachversand von angeforderten Papierfragebogen, Erinnerung, 1. und 2. Mahnung, Zwangsgeldverfahren. In den ersten Erinnerungs- und Mahnstufen wird aufgrund von standardisierten Schreiben nur ein geringer Personalaufwand anfallen. Wesentliche Bearbeitungszeiten werden erst für juristische Einzelfallbearbeitungen benötigt. Die angesetzten Werte in der Kalkulation stellen somit Durchschnittswerte dar.

Die Fallzahlen ergeben sich als Summe der folgenden Positionen:

- Versand von IDEV-Kennungen (50 % der Auskunftspflichtigen)
- + Nachversand von angeforderten Papierfragebogen (20 % der Auskunftspflichtigen)
- + Erinnerung (50 % vom Nachversand)
- + 1. Mahnung (50 % von Erinnerung)
- + 2. Mahnung (50 % von 1. Mahnung)
- + Zwangsgeld (50 % von 2. Mahnung)

Aufwand: 1 Min. je Schreiben

### **3.1.4 Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle**

Die Erhebungsstellen haben eine Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle der Organisationspapiere, Fragebogen und Erhebungslisten der Erhebungsbezirke zu gewährleisten. Der Aufwand wird je Haushalt berechnet.

Aufwand: 2 Min. je Haushalt

### 3.1.5 *Kontakt mit Auskunftspflichtigen*

Die Erhebungsstellen sind im Rahmen der Haushaltsstichprobe neben den Erhebungsbeauftragten die erste Anlaufstelle für die Auskunftspflichtigen. Telefonische Kontakte ähnlich einer „Hotline“ sind ebenso denkbar wie individueller Schriftverkehr im Falle von Beschwerden o. Ä. Beim Zensus 2021 wird erstmalig die Möglichkeit geboten, dass die Erhebungsstellen die Angaben der Auskunftspflichtigen zu den Zusatzmerkmalen der Ziel 2-Erhebung mittels telefonischer Interviews (CATI – Computer Assisted Telephone Interviewing) entgegennehmen und in IDEV erfassen können. Es wurde angenommen, dass 10 % der Auskunftspflichtigen ihre Angaben mittels CATI melden werden. Darüber hinaus wurde den Erfahrungen aus anderen Erhebungen zufolge damit gerechnet, dass 10 % der Auskunftspflichtigen telefonisch und 1 % schriftlich Kontakt zur Erhebungsstelle aufnehmen. Die Abschätzung der zu erwartenden Kontakte beruht auf Erfahrungen von IT.NRW aus dem Mikrozensus und anderen Haushaltebefragungen.

Aufwand allgemeiner Kontakt: 5 Min. je Kontakt (11 % der Auskunftspflichtigen)

Aufwand Telefon-Interview (CATI): 10 Min. je CATI (10 % der Auskunftspflichtigen)

### 3.1.6 *Nachbereitung der Erhebungsunterlagen*

Hierunter fallen die Verbuchung der Organisationspapiere im EDV-System (Erhebungslisten, IDEV- und Papierfragebogen zuordnen) sowie die Verpackung und Bereitstellung zur Abholung durch IT.NRW. Als Bezugsgröße wurden die Erhebungsbezirke angesetzt.

Aufwand: 3 Min. je Bezirk

## **3.2 Aufgabenspezifischer Sachaufwand**

Im Vergleich zum Zensus 2011 entfallen die Portokosten für die Ankündigung der Erhebung. Terminankündigungskarten werden von den Erhebungsbeauftragten eingeworfen.

### Porto und Druck (Versand von IDEV-Kennungen):

Nach zwei vergeblichen Kontaktversuchen durch die Erhebungsbeauftragten werden durch die Erhebungsstelle postalisch IDEV-Kennungen an die Auskunftspflichtigen versendet. Hierfür fallen Portokosten i. H. v. 0,80 EUR je Schreiben zzgl. 0,10 EUR für Kopie/Druck an (Fallzahlen siehe Position 3.1.3).

### Porto (Nachversand und Versand von Mahnschreiben):

Das Porto für den Nachversand der Erhebungsunterlagen und den Versand von Mahnschreiben (Schreiben inkl. Erhebungsbogen und Begleitinformationen) beträgt 1,55 EUR je Schreiben (Fallzahlen siehe Position 3.1.3).

Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten:

In den Entschädigungen sind jeweils die Aufwandsentschädigung für die Befragung sowie Schulungsvergütung und die Fahrtkosten der Erhebungsbeauftragten enthalten. Es wurden je Auskunftspflichtigen 8,66 EUR veranschlagt.

#### **4 Erhebungen an Anschriften mit Sonderbereichen <sup>3</sup>**

Bei der Durchführung der primärstatischen Erhebungen wird unterschieden zwischen Erhebungen in Wohnheimen und in Gemeinschaftsunterkünften:

Begründung zu § 2 Abs. 3 ZensG 2021:

*„Sonderbereiche sind nach Absatz 3 Gemeinschaftsunterkünfte, einschließlich Anstalts- und Notunterkünfte, Wohnheime sowie andere vergleichbare sogenannte Sonderfälle.*

**Gemeinschaftsunterkünfte** sind Einrichtungen, die bestimmungsgemäß der längerfristigen Unterbringung und Versorgung von Personen dienen und in denen Personen üblicherweise keinen eigenen Haushalt führen. Eine eigene Haushaltsführung liegt vor, wenn die Art der Unterbringung ein selbständiges Wirtschaften der Bewohnerinnen und Bewohner ohne dauerhafte Fremdbetreuung oder Fremdversorgung in einer eigenen Wohneinheit voraussetzt. Als Gemeinschaftsunterkünfte erfasst werden beispielsweise – je nach konkreter Beschaffenheit – Internate, Mutter-/Vater-/Kind-Heime, (Not-)Unterkünfte für Wohnungslose, sonstige sozialtherapeutische Unterkünfte, Alten- und Pflegeheime, Heime für Menschen mit Behinderung, Kinder- und Jugendheime, Krankenhäuser, Palliativstationen, Hospize, psychiatrische Kliniken, Justizvollzugsanstalten sowie Kasernen der Bundeswehr. Ebenfalls zählen hierzu Gemeinschaftsunterkünfte von Ordensleuten (Klöster), von Flüchtlingen oder der (Bundes-)Polizei.

---

<sup>3</sup> Die Ausgestaltung der Stichprobe ist noch nicht endgültig abgeschlossen. Die Ziel2-Stichprobe ist für große Gemeinden (>= 10000 Einwohner) identisch mit der Ziel1-Stichprobe. Für kleine Gemeinden gibt das ZensG 2021-E den Rahmen für die Ziel2-Stichprobe mit maximal 8 % der Personen im Durchschnitt über alle kleinen Gemeinden vor. Die konkrete Ausgestaltung liegt noch nicht vor. Da es in NRW keine Kleinstgemeinden wie in anderen Bundesländern gibt, gehen wir davon aus, dass der Stichprobenumfang von 8 % als Obergrenze für die Ziel2-Stichprobe angesehen werden kann. Aufgrund dieser Unsicherheiten können für die damit verbundenen Fallzahlen wie bspw. Anzahl der Erhebungsbeauftragten, Anzahl der Erhebungsbezirke, etc. nur Schätzwerte angenommen werden.

**Wohnheime** sind Einrichtungen, die dem Wohnen bestimmter Bevölkerungskreise dienen und eine eigene Haushaltsführung ermöglichen. Hierzu können – je nach konkreter Beschaffenheit – beispielsweise Studierendenwohnheime, Arbeiterwohnheime, Wohnheime für Auszubildende und Jugendliche sowie Unterkünfte für Personen, die ein freiwilliges ökologisches, soziales oder diakonisches Jahr absolvieren, zählen.

Darüber hinaus zählen zu den Sonderbereichen auch andere **Sonderfälle**, die weder eine Gemeinschaftsunterkunft noch ein Wohnheim darstellen, jedoch ebenfalls für bestimmte Personengruppen vorgesehen sind und vergleichbare Strukturen aufweisen. Dabei kann es sich insbesondere um Personengruppen handeln, die besonderen Meldepflichten unterliegen (§ 28 BMG für Binnenschiffer und Seeleute) oder einen besonderen Schutzbedarf aufweisen (z. B. Frauenhäuser). Weiterhin gehören zu den Sonderfällen auch Anschriften mit Personen, die von der Meldepflicht befreit sind (§ 26 BMG) und deshalb im Rahmen des Zensus nicht zählungsrelevant sind. Dies betrifft insbesondere Unterkünfte von Soldaten ausländischer Streitkräfte und Wohnraum, der ausschließlich dem Personal diplomatischer oder konsularischer Auslandsvertretungen anderer Staaten vorbehalten sind. Diese Anschriften sind für den Zensus 2021 zwar nicht zählungsrelevant. Ihre Erfassung ist aber insoweit erforderlich, als die Einrichtungen gekennzeichnet werden müssen, um sie von den eigentlichen Erhebungseinheiten abgrenzen zu können.

Seniorenwohnanlagen, vorübergehend genutzte Unterkünfte (z. B. Hotels, Winterstandorte von Schaustellern, Wohnungen für Saisonarbeiter, Baucontainer) oder Wohngruppen beziehungsweise Wohngemeinschaften des betreuten Wohnens in gewöhnlichen Wohngebäuden zählen nicht zu den Sonderbereichen.“

## **4.1 Personalausgaben**

### **4.1.1 Erhebung in Gemeinschaftsunterkünften**

Die Angaben zu Personen in Gemeinschaftsunterkünften werden über die Einrichtungsleitung erhoben. Der Anteil der Sonderanschriften mit Gemeinschaftsunterkünften ist beim Zensus 2021 aufgrund einer anderen Kategorisierung deutlich höher als derjenige der sensiblen Sonderbereiche beim Zensus 2011. Daher ist eine differenziertere Darstellung erforderlich. Soweit sinnvoll wurden die Arbeitsschritte analog dem Vorgehen bei der Erhebung an Anschriften mit Wohnheimen untergliedert.

#### **4.1.1.1 Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten**

Hierunter fallen die Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten (Anwerbung, Bestellung und Verpflichtung, Verwaltung, Schulung, Zuordnung zu Erhebungsbezirken, Betreuung (Hotline), Abrechnung).

Aufwand: 120 Min. je Gemeinschaftsunterkunft

#### 4.1.1.2 Vorbereitung der Erhebung

Zur Vorbereitung der eigentlichen Erhebung muss die Erhebungsstelle für die einzelnen Gemeinschaftsunterkünfte Begehungslisten und Organisationspapiere zusammenstellen. Es ist ggf. eine Vorbegehung nötig. Weiterhin müssen die Unterlagen für die Erhebungsbeauftragten zusammengestellt werden.

Aufwand: 20 Min. je Gemeinschaftsunterkunft

#### 4.1.1.3 Erinnerungs- und Mahnverfahren

Im Rahmen des Mahnwesens sind auch säumige Erhebungsbeauftragte zu mahnen. Die Hauptlast wird sich jedoch auf säumige Auskunftspflichtige verteilen: Versand von IDEV-Kennungen an Nicht-Angetroffene und Verweigerer, Erinnerung, 1. und 2. Mahnung, Zwangsgeldverfahren. In den ersten Erinnerungs- und Mahnstufen wird aufgrund von standardisierten Schreiben kein bzw. kaum Personalaufwand anfallen. Wesentliche Bearbeitungszeiten werden erst für juristische Einzelfallbearbeitungen benötigt. Die angesetzten Werte in der Kalkulation stellen somit Durchschnittswerte dar.

Die Fallzahlen ergeben sich als Summe aus:

- Versand von IDEV-Kennungen (20 % der Anzahl der Gemeinschaftsunterkünfte)
- + Erinnerung (50 % vom Versand der IDEV-Kennungen)
- + 1. Mahnung (50 % von Erinnerung)
- + 2. Mahnung (50 % von 1. Mahnung)
- + Zwangsgeld (50 % von 2. Mahnung)

Aufwand: 1 Min. je Schreiben

#### 4.1.1.4 Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle

Die Erhebungsstellen haben eine Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle der Organisationspapiere, Fragebogen und Erhebungsbezirke zu gewährleisten.

Aufwand: 2 Min. je Gemeinschaftsunterkunft

#### 4.1.1.5 Kontakt mit Auskunftspflichtigen

Die Erhebungsstellen sind neben den Erhebungsbeauftragten die erste Anlaufstelle für die Auskunftspflichtigen (Einrichtungsleitung). Telefonische Kontakte ähnlich einer „Hotline“ sind ebenso denkbar wie individueller Schriftverkehr im Falle von Beschwerden o. Ä. Entsprechend den Erfahrungen von IT.NRW aus dem Mikrozensus

und anderen Haushalbefragungen wurde geschätzt, dass 10 % der Auskunftspflichtigen telefonisch und 1 % schriftlich Kontakt zur Erhebungsstelle aufnehmen. Zudem ist zu erwarten, dass die Anfragen von Einrichtungsleitungen komplexer sind als Anfragen von Auskunftspflichtigen für die Haushalbefragung. Die Bearbeitung wird daher mehr Zeit in Anspruch nehmen.

Aufwand: 10 Min. je Kontakt

#### 4.1.1.6 Nachbereitung der Erhebungsunterlagen

Hierunter fällt die Verbuchung der Organisationspapiere im EDV-System (Erhebungsliste und Erfassungsbogen). Als Bezugsgröße werden die Gemeinschaftsunterkünfte angesetzt.

Aufwand: 3 Min. je Gemeinschaftsunterkunft

#### 4.1.2 Erhebung in Wohnheimen

##### 4.1.2.1 Planung und Organisation des Einsatzes von Erhebungsbeauftragten

Hierunter fallen Aufgaben wie die Anwerbung, Verwaltung, Schulung von Erhebungsbeauftragten, die Zuordnung zu Erhebungsbezirken, die Betreuung der Erhebungsbeauftragten (Hotline) sowie deren Abrechnung. Ein Richtwert von einer/m Erhebungsbeauftragten für etwa 150 zu befragenden Personen ist angemessen.

Aufwand: 120 Min. je Erhebungsbeauftragter/m

##### 4.1.2.2 Vorbereitung der Erhebung

Zur Vorbereitung der eigentlichen Erhebung muss die Erhebungsstelle für die einzelnen Erhebungsbezirke Begehungslisten und Organisationspapiere zusammenstellen. Ggf. ist eine Vorbegehung (z. B. in Studierendenwohnheimen) nötig und die Unterlagen für die Erhebungsbeauftragten müssen zusammengestellt werden. Im Rahmen der Erhebung von Sonderbereichen ist mit einem höheren Anteil an Großgebäuden als in der Haushaltsstichprobe zu rechnen. Aus diesem Grund wurde der Aufwand gegenüber der vergleichbaren Position 3.1.2 höher angesetzt.

Aufwand: 20 Min. je Bezirk

#### 4.1.2.3 Erinnerungs- und Mahnverfahren

Im Rahmen des Mahnwesens sind auch säumige Erhebungsbeauftragte zu mahnen. Die Hauptlast wird sich jedoch auf säumige Auskunftspflichtige verteilen: Versand von IDEV-Kennungen an Nicht-Angetroffene und Verweigerer, Nachversand von angeforderten Papierfragebogen, Erinnerung, 1. und 2. Mahnung, Zwangsgeldverfahren. In den ersten Erinnerungs- und Mahnstufen wird aufgrund von standardisierten Schreiben kein bzw. kaum Personalaufwand anfallen. Wesentliche Bearbeitungszeiten werden erst für juristische Einzelfallbearbeitungen benötigt. Die angesetzten Werte in der Kalkulation stellen somit Durchschnittswerte dar. Die Fallzahlen wurden analog zu den Erinnerungen und Mahnungen im Rahmen der Haushaltsstichprobe (Position 3.1.3) berechnet.

Aufwand: 1 Min. je Schreiben

#### 4.1.2.4 Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle

Die Erhebungsstellen haben eine Eingangs- und Vollzähligkeitskontrolle der Organisationspapiere, Fragebogen sowie Erhebungsbezirke zu gewährleisten. Der Aufwand wird je Person berechnet.

Aufwand: 1 Min. je Person

#### 4.1.2.5 Kontakt mit Auskunftspflichtigen

Die Erhebungsstellen sind neben den Erhebungsbeauftragten die erste Anlaufstelle für die Auskunftspflichtigen. Telefonische Kontakte ähnlich einer „Hotline“ sind ebenso denkbar wie individueller Schriftverkehr im Falle von Beschwerden o. Ä. Beim Zensus 2021 wird erstmalig die Möglichkeit geboten, dass die Erhebungsstellen die Angaben der Auskunftspflichtigen zu den Zusatzmerkmalen der Ziel 2-Erhebung mittels telefonischer Interviews (CATI – Computer Assisted Telephone Interviewing) entgegennehmen und in IDEV erfassen. Es wurde angenommen, dass 10 % der Auskunftspflichtigen ihre Angaben mittels CATI melden werden. Entsprechend der Erfahrungen von IT.NRW aus dem Mikrozensus und anderen Haushalbefragungen wurde geschätzt, dass 10 % der Auskunftspflichtigen telefonisch und 1 % schriftlich Kontakt zur Erhebungsstelle aufnehmen.

Aufwand allgemeiner Kontakt: 5 Min. je Kontakt (11 % der Auskunftspflichtigen)  
Aufwand Telefon-Interview (CATI): 10 Min. je CATI (10 % der Auskunftspflichtigen)

#### 4.1.2.6 Nachbereitung der Erhebungsunterlagen

Hierunter fallen die Verbuchung der Organisationspapiere im EDV-System (Fragebogen und Verteilungslisten) sowie die Verpackung und Bereitstellung zur Abholung durch IT.NRW. Als Bezugsgröße wurden die Erhebungsbezirke angesetzt.

Aufwand: 3 Min. je Bezirk

## 4.2 Aufgabenspezifischer Sachaufwand

Im Vergleich zum Zensus 2011 entfallen die Portokosten für die Ankündigung der Erhebung. Terminankündigungskarten werden von den Erhebungsbeauftragten eingeworfen.

### Porto und Druck (Versand von IDEV-Kennungen):

Nach zwei vergeblichen Kontaktversuchen durch die Erhebungsbeauftragten werden durch die Erhebungsstelle postalisch IDEV-Kennungen an die Auskunftspflichtigen versendet. Hierfür fallen Portokosten i. H. v. 0,80 EUR je Schreiben zzgl. 0,10 EUR für Kopie/ Druck an (Fallzahlen siehe Positionen 4.1.1.3 und 4.1.2.3).

### Porto (Nachversand und Versand von Mahnschreiben):

Das Porto für den Nachversand der Erhebungsunterlagen und den Versand von Mahnschreiben (Schreiben inkl. Erhebungsbogen und Begleitinformationen) beträgt 1,55 EUR je Schreiben (Fallzahlen siehe Positionen 4.1.1.3 und 4.1.2.3).

### Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten – Gemeinschaftsunterkünfte:

In den Entschädigungen sind jeweils die Aufwandsentschädigung für die Befragung **und** die Fahrtkosten der Erhebungsbeauftragten enthalten. Erhebungen an Adressen mit Gemeinschaftsunterkünften erfolgen über die Einrichtungsleitung. Es werden 15 EUR je Sonderanschrift veranschlagt.

### Aufwandsentschädigung der Erhebungsbeauftragten – Bewohner in Wohnheimen:

Als Aufwandsentschädigung werden 937 EUR je Erhebungsbeauftragtem veranschlagt. Darin sind die Aufwandsentschädigung für die Befragung sowie Schulungsvergütung **und** die Fahrtkosten der Erhebungsbeauftragten enthalten.

## **5 Erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung (eüPL)**

### **5.1 Personalausgaben**

Im Vergleich zum Zensus 2011 entfallen die primärstatistischen Rückfragen. Stattdessen findet eine erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung statt. Sofern bei einer solchen erhebungsteilübergreifenden Plausibilisierung manuelle Abgleiche nötig sind, kann IT.NRW diese Prüffälle zur Klärung an die Erhebungsstellen weiterleiten.

Folgende Prüffälle können die Erhebungsstellen bspw. erreichen:

1. widersprüchliche Erhebungsergebnisse zwischen den Erhebungsteilen,
2. Problemfälle bei der Zusammenfassung von Anschriften zu sogenannten Masteranschriften (Dublettenprüfung/-konflikt und Abgrenzungsproblematiken zwischen Haupt- und Nebenanschrift),
3. Unstimmigkeiten und Zweifelsfälle zwischen amtlichen Gemeindegrenzen und Ortsnamen sowie falsch zugewiesene Anschriften,
4. unvollständig oder fehlerhaft ausgefüllte Erhebungsunterlagen oder Fragebogenausfälle.

Die Erhebungsstelle prüft die vorhandenen Angaben zu den von IT.NRW im Rahmen der eüPL ermittelten unplausiblen Anschriften. Mögliche Arbeitsschritte sind die Vorbereitung und Durchführung einer Begehung durch Erhebungsbeauftragte, die Einarbeitung der Ergebnisse der Vorort-Erkundung und die Entscheidung des Falls mit anschließender Rückübermittlung des Ergebnisses an IT.NRW.

Annahme: 50 % der vom Statistischen Bundesamt an IT.NRW übermittelten Prüfanschriften werden den Erhebungsstellen zur Klärung übergeben.

Aufwand: 15 Min. je Prüfanschrift

### **5.2 Aufgabenspezifischer Sachaufwand**

Im Vergleich zum Zensus 2011 entfallen die Portokosten für die Ankündigung der Erhebung. Sofern Gebäude zur Klärung von Zweifelsfällen begangen werden, erfolgt dies ohne vorherige Ankündigung persönlich durch den Erhebungsbeauftragten.

#### Aufwandsentschädigungen:

In den Entschädigungen sind jeweils die Aufwandsentschädigung für die Befragung und die Fahrtkosten der Erhebungsbeauftragten enthalten. Erhebungen erfolgen auf Anchriftenebene. Es werden 15 EUR je zu erhebender Anschrift veranschlagt.

## **6 Sachaufwand für Büroarbeitsplätze**

Im Kalkulationsschema (Anlage 1 zum ZensG 2021 AG NRW) ist die Summe der berechneten Arbeitsmonate aus den vorangegangenen Positionen Nr. 2 bis Nr. 5 als informative Größe unter Punkt 1 „Vorbereitung“ hinterlegt.

### **6.1 Allgemeiner Sachaufwand für einen Büroarbeitsplatz inkl. informationstechnischer Unterstützung**

Entsprechend § 3 Abs. 3 Nr. 4 Satz 1 erster Halbsatz KonnexAG wurden unter dieser Kalkulationsposition 10 % der kalkulierten Gesamtpersonalkosten als Sachkostenpauschale für Büroarbeitsplätze angesetzt.

### **6.2 Sachausgaben für Abschottung der Erhebungsstelle**

Aufgrund der Erfahrungen aus dem Zensus 2011 wurden entsprechend § 3 Abs. 3 Nr. 4 Satz 1 zweiter Halbsatz KonnexAG unter dieser Kalkulationsposition 7,5 % der kalkulierten Gesamtpersonalkosten als aufgabenspezifische Sachkostenpauschale für besondere Anforderungen an die Abschottung der Erhebungsstelle angesetzt.

**MODELLRECHNUNG**  
**Kosten der Erhebungsstellen beim Zensus 2021**  
**- Verteilungsschlüssel -**

Projektteil Zensus und Aufgaben der Erhebungsstellen	Verteilungsschlüssel		Kosten <sup>1)</sup>	
	Art	Stand	in EUR	in % der Gesamtkosten
1. Vorbereitung	gewichteter Schlüssel aus den Anteilen der Positionen 2-5		1.597.827 €	4,04%
2. Gebäude- und Wohnungszählung	Anzahl Wohnungen gem. Gebäude- und Wohnungsfortschreibung	Gebäude- und Wohnungsfortschreibung 31.12.2018	12.938.522 €	32,69%
3. Haushaltsstichprobe	Stichprobenanteil	Oktober 2019	17.680.055 €	44,67%
4. Erhebung an Anschriften mit Sonderbereichen				
a. Erhebung in Gemeinschaftsunterkünften	Anzahl der Gemeinschaftsunterkünfte	Oktober 2019	1.346.368 €	3,40%
b. Erhebung in Wohnheimen	Anzahl der Bewohner in Wohnheimen		539.973 €	1,36%
5. Erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung	Bevölkerungsstand	Fortschreibung des Bevölkerungsstandes 31.12.2018	2.885.056 €	7,29%
6. Sachausgaben für Büroarbeitsplätze	gewichteter Schlüssel aus den Anteilen der Positionen 1-5		2.595.221 €	6,56%
<b>Summe</b>			<b>39.583.023 €</b>	<b>100,00%</b>

<sup>1)</sup> Kosten Stand Oktober 2019

## MODELLRECHNUNG

## Verteilung der Kostenerstattung - Anteile je Erhebungsstelle an den einzelnen Erhebungsteilen gem. Verteilungsschlüssel

Anteile je Erhebungsstelle an den einzelnen Erhebungsteilen gem. Verteilungsschlüssel		2. Gebäude- und Wohnungszählung		3. Haushaltsstichprobe	
AGS	Erhebungsstelle	Wohnungen gem. Gebäude- und Wohnungsfortschreibung (Stand 31.12.2018)	Relativer Anteil	Stichprobenanteil zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung (Stand 03/2019) <sup>1)</sup>	Relativer Anteil
		3	4	5	6
05111000	Düsseldorf, Stadt	345.308	3,83	32.178	2,50
05112000	Duisburg, Stadt	257.370	2,86	25.402	1,97
05113000	Essen, Stadt	314.732	3,49	29.820	2,32
05114000	Krefeld, Stadt	120.298	1,33	12.472	0,97
05116000	Mönchengladbach, Stadt	137.512	1,53	13.874	1,08
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	90.909	1,01	10.245	0,80
05119000	Oberhausen, Stadt	110.609	1,23	12.416	0,96
05120000	Remscheid, Stadt	59.379	0,66	7.421	0,58
05122000	Solingen, Stadt	82.592	0,92	8.292	0,64
05124000	Wuppertal, Stadt	192.402	2,13	17.583	1,37
05154000	Kleve, Kreis	145.976	1,62	29.229	2,27
05158000	Mettmann, Kreis	246.255	2,73	40.500	3,14
05162000	Rhein-Kreis Neuss	217.011	2,41	31.186	2,42
05166000	Viersen, Kreis	143.683	1,59	24.102	1,87
05170000	Wesel, Kreis	222.540	2,47	36.763	2,85
05314000	Bonn, Stadt	172.932	1,92	17.331	1,35
05315000	Köln, Stadt	561.661	6,23	58.295	4,53
05316000	Leverkusen, Stadt	82.045	0,91	8.760	0,68
05334000	Aachen, Städteregion	286.020	3,17	36.599	2,84
05358000	Düren, Kreis	125.647	1,39	26.500	2,06
05362000	Rhein-Erft-Kreis	222.123	2,46	36.643	2,84
05366000	Euskirchen, Kreis	92.100	1,02	18.076	1,40
05370000	Heinsberg, Kreis	120.538	1,34	21.887	1,70
05374000	Oberbergischer Kreis	130.313	1,45	27.364	2,12
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	139.737	1,55	22.376	1,74
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	281.526	3,12	50.821	3,95
05512000	Bottrop, Stadt	59.691	0,66	6.981	0,54
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	139.189	1,54	14.080	1,09
05515000	Münster, Stadt	165.897	1,84	15.672	1,22
05554000	Borken, Kreis	162.917	1,81	33.066	2,57
05558000	Coesfeld, Kreis	98.358	1,09	21.228	1,65
05562000	Recklinghausen, Kreis	318.248	3,53	41.979	3,26
05566000	Steinfurt, Kreis	200.451	2,22	43.130	3,35
05570000	Warendorf, Kreis	127.595	1,42	26.704	2,07
05711000	Bielefeld, Stadt	171.410	1,90	16.239	1,26
05754000	Gütersloh, Kreis	165.340	1,83	29.876	2,32
05758000	Herford, Kreis	122.549	1,36	20.361	1,58
05762000	Höxter, Kreis	68.170	0,76	16.668	1,29
05766000	Lippe, Kreis	173.525	1,92	33.380	2,59
05770000	Minden-Lübbecke, Kreis	147.348	1,63	25.937	2,01
05774000	Paderborn, Kreis	143.916	1,60	24.731	1,92
05911000	Bochum, Stadt	198.849	2,21	18.973	1,47
05913000	Dortmund, Stadt	316.955	3,52	29.530	2,29
05914000	Hagen, Stadt	102.776	1,14	10.284	0,80
05915000	Hamm, Stadt	86.495	0,96	9.820	0,76
05916000	Herne, Stadt	83.620	0,93	8.718	0,68
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	172.883	1,92	25.816	2,00
05958000	Hochsauerlandkreis	131.338	1,46	24.946	1,94
05962000	Märkischer Kreis	212.047	2,35	36.430	2,83
05966000	Olpe, Kreis	63.343	0,70	13.165	1,02
05970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	137.729	1,53	25.190	1,96
05974000	Soest, Kreis	144.216	1,60	28.266	2,19
05978000	Unna, Kreis	198.290	2,20	30.686	2,38
05000000	NRW insgesamt	9.014.363	100	1.287.991	100,00

<sup>1)</sup> Stichprobe: vorläufige Schätzung des Stichprobenumfanges durch Uni Trier, Stand 19.03.2019

## MODELLRECHNUNG

Verteilung der Kostenerstattung - Anteile je Erhebungsstelle an den einzelnen Erhebungsteilen  
gem. Verteilungsschlüssel

Anteile je Erhebungsstelle an den einzelnen Erhebungsteilen gem. Verteilungsschlüssel		4.1 Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen I (Gemeinschaftsunterkünfte)		4.2 Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen II (Wohnheime)	
AGS	Erhebungsstelle	Anzahl der Gemeinschaftsunterkünfte (Stand 05/2019) <sup>2)</sup>	Relativer Anteil	Anzahl Bewohner in Wohnheimen (Stand 05/2019) <sup>2)3)</sup>	Relativer Anteil
		7	8	9	10
05111000	Düsseldorf, Stadt	200	1,66	1.095	2,20
05112000	Duisburg, Stadt	186	1,55	931	1,87
05113000	Essen, Stadt	364	3,03	602	1,21
05114000	Krefeld, Stadt	64	0,53	164	0,33
05116000	Mönchengladbach, Stadt	104	0,86	356	0,72
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	68	0,57	110	0,22
05119000	Oberhausen, Stadt	133	1,11	575	1,16
05120000	Remscheid, Stadt	94	0,78	27	0,06
05122000	Solingen, Stadt	97	0,81	164	0,33
05124000	Wuppertal, Stadt	149	1,24	602	1,21
05154000	Kleve, Kreis	357	2,97	493	0,99
05158000	Mettmann, Kreis	342	2,84	246	0,50
05162000	Rhein-Kreis Neuss	191	1,59	110	0,22
05166000	Viersen, Kreis	233	1,94	246	0,50
05170000	Wesel, Kreis	283	2,35	356	0,72
05314000	Bonn, Stadt	167	1,39	3.122	6,27
05315000	Köln, Stadt	560	4,65	3.204	6,44
05316000	Leverkusen, Stadt	62	0,52	55	0,11
05334000	Aachen, Städteregion	363	3,02	3.315	6,66
05358000	Düren, Kreis	181	1,50	335	0,67
05362000	Rhein-Erft-Kreis	227	1,89	819	1,65
05366000	Euskirchen, Kreis	251	2,09	298	0,60
05370000	Heinsberg, Kreis	171	1,42	372	0,75
05374000	Oberbergischer Kreis	280	2,33	22	0,04
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	175	1,45	186	0,37
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	394	3,27	1.341	2,69
05512000	Bottrop, Stadt	69	0,57	112	0,22
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	153	1,27	298	0,60
05515000	Münster, Stadt	637	5,29	12.328	24,76
05554000	Borken, Kreis	382	3,18	633	1,27
05558000	Coesfeld, Kreis	235	1,95	857	1,72
05562000	Recklinghausen, Kreis	420	3,49	261	0,52
05566000	Steinfurt, Kreis	319	2,65	521	1,05
05570000	Warendorf, Kreis	223	1,85	261	0,52
05711000	Bielefeld, Stadt	161	1,34	2.309	4,64
05754000	Gütersloh, Kreis	352	2,93	5.028	10,10
05758000	Herford, Kreis	252	2,09	298	0,60
05762000	Höxter, Kreis	159	1,32	521	1,05
05766000	Lippe, Kreis	272	2,26	670	1,35
05770000	Minden-Lübbecke, Kreis	236	1,96	335	0,67
05774000	Paderborn, Kreis	225	1,87	633	1,27
05911000	Bochum, Stadt	121	1,01	1.713	3,44
05913000	Dortmund, Stadt	283	2,35	745	1,50
05914000	Hagen, Stadt	94	0,78	74	0,15
05915000	Hamm, Stadt	101	0,84	410	0,82
05916000	Herne, Stadt	55	0,46	74	0,15
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	167	1,39	298	0,60
05958000	Hochsauerlandkreis	297	2,47	298	0,60
05962000	Märkischer Kreis	270	2,24	186	0,37
05966000	Olpe, Kreis	103	0,86	22	0,04
05970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	209	1,74	931	1,87
05974000	Soest, Kreis	311	2,58	670	1,35
05978000	Unna, Kreis	229	1,90	149	0,30
05000000	NRW insgesamt	12.031	100,00	49.785	100,00

<sup>2)</sup> Sonderbereiche I + II: Auswertung der zum Stand Oktober 2019 ermittelten Sonderbereiche (Hochgerechnete Rechercheergebnisse, vorläufiger und nicht

<sup>3)</sup> Sonderbereiche II: Für die EHST Oberbergischer Kreis und Olpe, Kreis musste die Annahme von jeweils einem Wohnheim mit je 20 Bewohnern als Schätzwert herangezogen werden, da die Recherche der Adressen mit Wohnheimen noch keine verlässlichen Ergebnisse für diese Kreise erbracht hat.

## MODELLRECHNUNG

## Verteilung der Kostenerstattung - Anteile je Erhebungsstelle an den einzelnen Erhebungsteilen gem. Verteilungsschlüssel

Anteile je Erhebungsstelle an den einzelnen Erhebungsteilen gem. Verteilungsschlüssel		5 Erhebungsteilübergreifende Plausibilisierung	
AGS	Erhebungsstelle	Bevölkerungsstand (Stand 31.12.2018)	Relativer Anteil
		11	12
05111000	Düsseldorf, Stadt	619.294	3,45
05112000	Duisburg, Stadt	498.590	2,78
05113000	Essen, Stadt	583.109	3,25
05114000	Krefeld, Stadt	227.020	1,27
05116000	Mönchengladbach, Stadt	261.454	1,46
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	170.880	0,95
05119000	Oberhausen, Stadt	210.829	1,18
05120000	Remscheid, Stadt	110.994	0,62
05122000	Solingen, Stadt	159.360	0,89
05124000	Wuppertal, Stadt	354.382	1,98
05154000	Kleve, Kreis	310.974	1,73
05158000	Mettmann, Kreis	485.684	2,71
05162000	Rhein-Kreis Neuss	451.007	2,52
05166000	Viersen, Kreis	298.935	1,67
05170000	Wesel, Kreis	459.809	2,56
05314000	Bonn, Stadt	327.258	1,82
05315000	Köln, Stadt	1.085.664	6,05
05316000	Leverkusen, Stadt	163.838	0,91
05334000	Aachen, Städteregion	555.465	3,10
05358000	Düren, Kreis	263.722	1,47
05362000	Rhein-Erft-Kreis	470.089	2,62
05366000	Euskirchen, Kreis	192.840	1,08
05370000	Heinsberg, Kreis	254.322	1,42
05374000	Oberbergischer Kreis	272.471	1,52
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	283.455	1,58
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	599.780	3,34
05512000	Boitrop, Stadt	117.383	0,65
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	260.654	1,45
05515000	Münster, Stadt	314.319	1,75
05554000	Borken, Kreis	370.676	2,07
05558000	Coesfeld, Kreis	219.929	1,23
05562000	Recklinghausen, Kreis	615.261	3,43
05566000	Steinfurt, Kreis	447.614	2,50
05570000	Warendorf, Kreis	277.783	1,55
05711000	Bielefeld, Stadt	333.786	1,86
05754000	Gütersloh, Kreis	364.083	2,03
05758000	Herford, Kreis	250.783	1,40
05762000	Höxter, Kreis	140.667	0,78
05766000	Lippe, Kreis	348.391	1,94
05770000	Minden-Lübbecke, Kreis	310.710	1,73
05774000	Paderborn, Kreis	306.890	1,71
05911000	Bochum, Stadt	364.628	2,03
05913000	Dortmund, Stadt	587.010	3,27
05914000	Hagen, Stadt	188.814	1,05
05915000	Hamm, Stadt	179.111	1,00
05916000	Herne, Stadt	156.374	0,87
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	324.296	1,81
05958000	Hochsauerlandkreis	260.475	1,45
05962000	Märkischer Kreis	412.120	2,30
05966000	Olpe, Kreis	134.775	0,75
05970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	278.210	1,55
05974000	Soest, Kreis	301.902	1,68
05978000	Unna, Kreis	394.782	2,20
<b>05000000</b>	<b>NRW insgesamt</b>	<b>17.932.651</b>	<b>100,00</b>

## MODELLRECHNUNG

## Verteilung der Kostenerstattung - Kostenerstattung je Erhebungsstelle

Kostenerstattung je Erhebungsstelle		2. Gebäude- und Wohnungszählung		3. Haushaltsstichprobe		4.1 Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen I (Gemeinschaftsunterkünfte)		4.2 Erhebung an Adressen mit Sonderbereichen II (Wohnheime)	
		Gesamtkosten:	12.938.522 €	Gesamtkosten:	17.680.055 €	Gesamtkosten:	1.346.368 €	Gesamtkosten:	539.973 €
AGS	Erhebungsstelle	Schlüssel	Kosten	Schlüssel	Kosten	Schlüssel	Kosten	Schlüssel	Kosten
		1	2	3	4	5	6	7	8
05111000	Düsseldorf, Stadt	3,83	495.629 €	2,50	441.702 €	1,66	22.382 €	2,20	11.881 €
05112000	Duisburg, Stadt	2,86	369.409 €	1,97	348.689 €	1,55	20.815 €	1,87	10.099 €
05113000	Essen, Stadt	3,49	451.742 €	2,32	409.335 €	3,03	40.735 €	1,21	6.534 €
05114000	Krefeld, Stadt	1,33	172.666 €	0,97	171.201 €	0,53	7.162 €	0,33	1.782 €
05116000	Mönchengladbach, Stadt	1,53	197.374 €	1,08	190.446 €	0,86	11.638 €	0,72	3.861 €
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	1,01	130.484 €	0,80	140.632 €	0,57	7.610 €	0,22	1.188 €
05119000	Oberhausen, Stadt	1,23	158.760 €	0,96	170.433 €	1,11	14.884 €	1,16	6.237 €
05120000	Remscheid, Stadt	0,66	85.228 €	0,58	101.867 €	0,78	10.519 €	0,06	297 €
05122000	Sollingen, Stadt	0,92	118.546 €	0,64	113.823 €	0,81	10.855 €	0,33	1.782 €
05124000	Wuppertal, Stadt	2,13	276.159 €	1,37	241.359 €	1,24	16.674 €	1,21	6.534 €
05154000	Kleve, Kreis	1,62	209.523 €	2,27	401.222 €	2,97	39.951 €	0,99	5.346 €
05158000	Mettmann, Kreis	2,73	353.455 €	3,14	555.937 €	2,84	38.273 €	0,50	2.673 €
05162000	Rhein-Kreis Neuss	2,41	311.481 €	2,42	428.085 €	1,59	21.374 €	0,22	1.188 €
05166000	Viersen, Kreis	1,59	206.232 €	1,87	330.844 €	1,94	26.075 €	0,50	2.673 €
05170000	Wesel, Kreis	2,47	319.417 €	2,85	504.640 €	2,35	31.670 €	0,72	3.861 €
05314000	Bonn, Stadt	1,92	248.213 €	1,35	237.900 €	1,39	18.689 €	6,27	33.860 €
05315000	Köln, Stadt	6,23	806.165 €	4,53	800.207 €	4,65	62.669 €	6,44	34.752 €
05316000	Leverkusen, Stadt	0,91	117.761 €	0,68	120.247 €	0,52	6.938 €	0,11	594 €
05334000	Aachen, Städteregion	3,17	410.531 €	2,84	502.389 €	3,02	40.623 €	6,66	35.951 €
05358000	Düren, Kreis	1,39	180.344 €	2,06	363.761 €	1,50	20.255 €	0,67	3.636 €
05362000	Rhein-Erft-Kreis	2,46	318.818 €	2,84	502.993 €	1,89	25.403 €	1,65	8.887 €
05366000	Euskirchen, Kreis	1,02	132.193 €	1,40	248.126 €	2,09	28.089 €	0,60	3.232 €
05370000	Heinsberg, Kreis	1,34	173.011 €	1,70	300.439 €	1,42	19.136 €	0,75	4.039 €
05374000	Oberbergischer Kreis	1,45	187.041 €	2,12	375.621 €	2,33	31.334 €	0,04	238 €
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	1,55	200.568 €	1,74	307.152 €	1,45	19.584 €	0,37	2.020 €
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	3,12	404.081 €	3,95	697.612 €	3,27	44.092 €	2,69	14.542 €
05512000	Boitrop, Stadt	0,66	85.676 €	0,54	95.827 €	0,57	7.722 €	0,22	1.212 €
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	1,54	199.781 €	1,09	193.274 €	1,27	17.122 €	0,60	3.232 €
05515000	Münster, Stadt	1,84	238.116 €	1,22	215.127 €	5,29	71.286 €	24,76	133.707 €
05554000	Borken, Kreis	1,81	233.839 €	2,57	453.892 €	3,18	42.749 €	1,27	6.867 €
05558000	Coesfeld, Kreis	1,09	141.175 €	1,65	291.394 €	1,95	26.298 €	1,72	9.291 €
05562000	Recklinghausen, Kreis	3,53	456.789 €	3,26	576.239 €	3,49	47.001 €	0,52	2.828 €
05566000	Steinfurt, Kreis	2,22	287.712 €	3,35	592.039 €	2,65	35.699 €	1,05	5.655 €
05570000	Warendorf, Kreis	1,42	183.140 €	2,07	366.562 €	1,85	24.956 €	0,52	2.828 €
05711000	Bielefeld, Stadt	1,90	246.029 €	1,26	222.910 €	1,34	18.017 €	4,64	25.045 €
05754000	Gütersloh, Kreis	1,83	237.316 €	2,32	410.103 €	2,93	39.392 €	10,10	54.533 €
05758000	Herford, Kreis	1,36	175.897 €	1,58	279.492 €	2,09	28.201 €	0,60	3.232 €
05762000	Höxter, Kreis	0,76	97.846 €	1,29	228.799 €	1,32	17.793 €	1,05	5.655 €
05766000	Lippe, Kreis	1,92	249.064 €	2,59	458.202 €	2,26	30.439 €	1,35	7.271 €
05770000	Minden-Lübbecke, Kreis	1,63	211.492 €	2,01	356.033 €	1,96	26.410 €	0,67	3.636 €
05774000	Paderborn, Kreis	1,60	206.566 €	1,92	339.479 €	1,87	25.179 €	1,27	6.867 €
05911000	Bochum, Stadt	2,21	285.413 €	1,47	260.439 €	1,01	13.541 €	3,44	18.582 €
05913000	Dortmund, Stadt	3,52	454.933 €	2,29	405.354 €	2,35	31.670 €	1,50	8.079 €
05914000	Hagen, Stadt	1,14	147.517 €	0,80	141.167 €	0,78	10.519 €	0,15	808 €
05915000	Hamm, Stadt	0,96	124.148 €	0,76	134.798 €	0,84	11.303 €	0,82	4.443 €
05916000	Herne, Stadt	0,93	120.022 €	0,68	119.671 €	0,46	6.155 €	0,15	808 €
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,92	248.143 €	2,00	354.372 €	1,39	18.689 €	0,60	3.232 €
05958000	Hochsauerlandkreis	1,46	188.512 €	1,94	342.430 €	2,47	33.237 €	0,60	3.232 €
05962000	Märkischer Kreis	2,35	304.356 €	2,83	500.069 €	2,24	30.215 €	0,37	2.020 €
05966000	Olpe, Kreis	0,70	90.918 €	1,02	180.714 €	0,86	11.527 €	0,04	238 €
05970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	1,53	197.686 €	1,96	345.779 €	1,74	23.369 €	1,87	10.099 €
05974000	Soest, Kreis	1,60	206.997 €	2,19	388.003 €	2,58	34.803 €	1,35	7.271 €
05978000	Unna, Kreis	2,20	284.610 €	2,38	421.222 €	1,90	25.627 €	0,30	1.616 €
05000000	NRW insgesamt	100,00	12.938.522 €	100,00	17.680.055 €	100,00	1.346.368 €	100,00	539.973 €

## MODELLRECHNUNG

## Verteilung der Kostenerstattung - Kostenerstattung je Erhebungsstelle

Kostenerstattung je Erhebungsstelle		5. Erhebungsstellübergreifende Plausibilisierung		Summe der Kosten aus Positionen 2-5	1. Vorbereitung		Summe der Kosten aus Positionen 1-5	6. Sachausgaben für Büroarbeitsplätze	
		Gesamtkosten:	2.885.056 €		Gesamtkosten:	1.597.827 €		Gesamtkosten:	2.595.221 €
AGS	Erhebungsstelle	Schlüssel	Kosten		Schlüssel Pos. 1 Vorbereitung	Kosten		Schlüssel Pos. 6 Vorbereitung	Kosten
		9	10	11	12	13	14	15	16
05111000	Düsseldorf, Stadt	3,45	99.634 €	1.071.227 €	3,03	48.365 €	1.119.592 €	3,03	78.555 €
05112000	Duisburg, Stadt	2,78	80.215 €	829.227 €	2,34	37.439 €	866.666 €	2,34	60.809 €
05113000	Essen, Stadt	3,25	93.812 €	1.002.158 €	2,83	45.247 €	1.047.405 €	2,83	73.490 €
05114000	Krefeld, Stadt	1,27	36.524 €	389.336 €	1,10	17.578 €	406.914 €	1,10	28.551 €
05116000	Mönchengladbach, Stadt	1,46	42.063 €	445.384 €	1,26	20.109 €	465.492 €	1,26	32.661 €
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	0,95	27.492 €	307.405 €	0,87	13.879 €	321.284 €	0,87	22.543 €
05119000	Oberhausen, Stadt	1,18	33.919 €	384.232 €	1,09	17.348 €	401.580 €	1,09	28.177 €
05120000	Remscheid, Stadt	0,62	17.857 €	215.768 €	0,61	9.742 €	225.510 €	0,61	15.823 €
05122000	Solingen, Stadt	0,89	25.638 €	270.645 €	0,76	12.219 €	282.864 €	0,76	19.847 €
05124000	Wuppertal, Stadt	1,98	57.014 €	597.741 €	1,69	26.987 €	624.728 €	1,69	43.834 €
05154000	Kleve, Kreis	1,73	50.030 €	706.073 €	2,00	31.879 €	737.951 €	2,00	51.778 €
05158000	Mettmann, Kreis	2,71	78.138 €	1.028.477 €	2,91	46.435 €	1.074.912 €	2,91	75.420 €
05162000	Rhein-Kreis Neuss	2,52	72.559 €	834.688 €	2,36	37.685 €	872.374 €	2,36	61.209 €
05166000	Viersen, Kreis	1,67	48.094 €	613.917 €	1,73	27.718 €	641.635 €	1,73	45.020 €
05170000	Wesel, Kreis	2,56	73.975 €	933.564 €	2,64	42.150 €	975.713 €	2,64	68.460 €
05314000	Bonn, Stadt	1,82	52.650 €	591.313 €	1,67	26.697 €	618.010 €	1,67	43.362 €
05315000	Köln, Stadt	6,05	174.665 €	1.878.456 €	5,31	84.811 €	1.963.267 €	5,31	137.751 €
05316000	Leverkusen, Stadt	0,91	26.359 €	271.899 €	0,77	12.276 €	284.175 €	0,77	19.939 €
05334000	Aachen, Städteregion	3,10	89.365 €	1.078.859 €	3,05	48.710 €	1.127.568 €	3,05	79.115 €
05358000	Düren, Kreis	1,47	42.428 €	610.425 €	1,72	27.560 €	637.985 €	1,72	44.764 €
05362000	Rhein-Erft-Kreis	2,62	75.629 €	931.730 €	2,63	42.067 €	973.797 €	2,63	68.326 €
05366000	Euskirchen, Kreis	1,08	31.025 €	442.665 €	1,25	19.986 €	462.651 €	1,25	32.462 €
05370000	Heinsberg, Kreis	1,42	40.916 €	537.542 €	1,52	24.270 €	561.812 €	1,52	39.419 €
05374000	Oberbergischer Kreis	1,52	43.836 €	638.071 €	1,80	28.808 €	666.879 €	1,80	46.791 €
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	1,58	45.603 €	574.926 €	1,62	25.957 €	600.884 €	1,62	42.161 €
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	3,34	96.494 €	1.256.821 €	3,55	56.744 €	1.313.566 €	3,55	92.165 €
05512000	Bottrop, Stadt	0,65	18.885 €	209.321 €	0,59	9.451 €	218.772 €	0,59	15.350 €
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	1,45	41.935 €	455.343 €	1,29	20.558 €	475.902 €	1,29	33.391 €
05515000	Münster, Stadt	1,75	50.569 €	708.804 €	2,00	32.002 €	740.806 €	2,00	51.978 €
05544000	Borken, Kreis	2,07	59.635 €	796.982 €	2,25	35.983 €	832.965 €	2,25	58.444 €
05558000	Coesfeld, Kreis	1,23	35.383 €	503.541 €	1,42	22.734 €	526.276 €	1,42	36.926 €
05562000	Recklinghausen, Kreis	3,43	98.985 €	1.181.842 €	3,34	53.359 €	1.235.201 €	3,34	86.667 €
05566000	Steinfurt, Kreis	2,50	72.013 €	993.118 €	2,81	44.838 €	1.037.957 €	2,81	72.827 €
05570000	Warendorf, Kreis	1,55	44.691 €	622.175 €	1,76	28.091 €	650.266 €	1,76	45.625 €
05711000	Bielefeld, Stadt	1,86	53.700 €	565.702 €	1,60	25.541 €	591.242 €	1,60	41.484 €
05754000	Gütersloh, Kreis	2,03	58.575 €	799.919 €	2,26	36.116 €	836.035 €	2,26	58.660 €
05758000	Herford, Kreis	1,40	40.347 €	527.169 €	1,49	23.801 €	550.970 €	1,49	38.658 €
05762000	Höxter, Kreis	0,78	22.631 €	372.725 €	1,05	16.828 €	389.553 €	1,05	27.333 €
05766000	Lippe, Kreis	1,94	56.050 €	801.027 €	2,26	36.166 €	837.193 €	2,26	58.741 €
05770000	Minden-Lübbecke, Kreis	1,73	49.988 €	647.559 €	1,83	29.237 €	676.796 €	1,83	47.487 €
05774000	Paderborn, Kreis	1,71	49.373 €	627.464 €	1,77	28.329 €	655.794 €	1,77	46.013 €
05911000	Bochum, Stadt	2,03	58.662 €	636.637 €	1,80	28.744 €	665.381 €	1,80	46.686 €
05913000	Dortmund, Stadt	3,27	94.440 €	994.475 €	2,81	44.900 €	1.039.375 €	2,81	72.927 €
05914000	Hagen, Stadt	1,05	30.377 €	330.388 €	0,93	14.917 €	345.305 €	0,93	24.228 €
05915000	Hamm, Stadt	1,00	28.816 €	303.508 €	0,86	13.703 €	317.211 €	0,86	22.257 €
05916000	Herne, Stadt	0,87	25.158 €	271.813 €	0,77	12.272 €	284.085 €	0,77	19.933 €
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	1,81	52.174 €	676.609 €	1,91	30.548 €	707.157 €	1,91	49.617 €
05958000	Hochsauerlandkreis	1,45	41.906 €	609.317 €	1,72	27.510 €	636.827 €	1,72	44.682 €
05962000	Märkischer Kreis	2,30	66.303 €	902.963 €	2,55	40.768 €	943.731 €	2,55	66.216 €
05966000	Olpe, Kreis	0,75	21.683 €	305.079 €	0,86	13.774 €	318.853 €	0,86	22.372 €
05970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	1,55	44.759 €	621.712 €	1,76	28.070 €	649.781 €	1,76	45.591 €
05974000	Soest, Kreis	1,68	48.571 €	685.645 €	1,94	30.956 €	716.601 €	1,94	50.280 €
05978000	Unna, Kreis	2,20	63.514 €	796.589 €	2,25	35.965 €	832.554 €	2,25	58.416 €
05000000	NRW insgesamt	100,00	2.885.056 €	35.389.975 €	100,00	1.597.827 €	36.987.802 €	100,00	2.595.221 €

**MODELLRECHNUNG**  
**Verteilung der Kostenerstattung - Kostenerstattung je**  
**Erhebungsstelle**

Kostenerstattung je Erhebungsstelle		Kosten der Erhebungsstellen insgesamt Zensus 2021	Kosten der Erhebungsstellen insgesamt Zensus 2011	Differenz
AGS	Erhebungsstelle	17	18	17-18
05111000	Düsseldorf, Stadt	1.198.148 €	1.044.420 €	153.727 €
05112000	Duisburg, Stadt	927.474 €	744.645 €	182.830 €
05113000	Essen, Stadt	1.120.895 €	1.002.932 €	117.963 €
05114000	Krefeld, Stadt	435.465 €	368.798 €	66.667 €
05116000	Mönchengladbach, Stadt	498.153 €	391.354 €	106.799 €
05117000	Mülheim an der Ruhr, Stadt	343.827 €	299.469 €	44.358 €
05119000	Oberhausen, Stadt	429.756 €	341.490 €	88.266 €
05120000	Remscheid, Stadt	241.333 €	229.278 €	12.055 €
05122000	Solingen, Stadt	302.711 €	245.030 €	57.682 €
05124000	Wuppertal, Stadt	668.562 €	503.740 €	164.822 €
05154000	Kleve, Kreis	789.729 €	809.330 €	-19.601 €
05158000	Mettmann, Kreis	1.150.332 €	1.209.674 €	-59.342 €
05162000	Rhein-Kreis Neuss	933.583 €	901.858 €	31.725 €
05166000	Viersen, Kreis	686.655 €	725.090 €	-38.435 €
05170000	Wesel, Kreis	1.044.173 €	1.035.761 €	8.413 €
05314000	Bonn, Stadt	661.372 €	538.547 €	122.825 €
05315000	Köln, Stadt	2.101.018 €	1.685.738 €	415.280 €
05316000	Leverkusen, Stadt	304.114 €	215.763 €	88.351 €
05334000	Aachen, Städteregion	1.206.683 €	1.060.183 €	146.501 €
05358000	Düren, Kreis	682.749 €	675.608 €	7.140 €
05362000	Rhein-Erft-Kreis	1.042.123 €	1.029.722 €	12.401 €
05366000	Euskirchen, Kreis	495.112 €	453.717 €	41.395 €
05370000	Heinsberg, Kreis	601.231 €	631.050 €	-29.819 €
05374000	Oberbergischer Kreis	713.670 €	793.702 €	-80.032 €
05378000	Rheinisch-Bergischer Kreis	643.044 €	689.045 €	-46.001 €
05382000	Rhein-Sieg-Kreis	1.405.731 €	1.449.538 €	-43.808 €
05512000	Boitrop, Stadt	234.122 €	176.326 €	57.797 €
05513000	Gelsenkirchen, Stadt	509.293 €	437.506 €	71.787 €
05515000	Münster, Stadt	792.784 €	682.535 €	110.249 €
05554000	Borken, Kreis	891.409 €	834.893 €	56.517 €
05558000	Coesfeld, Kreis	563.201 €	600.928 €	-37.727 €
05562000	Recklinghausen, Kreis	1.321.868 €	1.297.592 €	24.276 €
05566000	Steinfurt, Kreis	1.110.784 €	1.032.665 €	78.119 €
05570000	Warendorf, Kreis	695.892 €	691.601 €	4.291 €
05711000	Bielefeld, Stadt	632.727 €	524.534 €	108.192 €
05754000	Gütersloh, Kreis	894.695 €	877.854 €	16.841 €
05758000	Herford, Kreis	589.629 €	578.929 €	10.700 €
05762000	Höxter, Kreis	416.886 €	403.883 €	13.002 €
05766000	Lippe, Kreis	895.933 €	895.004 €	930 €
05770000	Minden-Lübbecke, Kreis	724.283 €	725.962 €	-1.680 €
05774000	Paderborn, Kreis	701.807 €	664.262 €	37.545 €
05911000	Bochum, Stadt	712.067 €	691.425 €	20.641 €
05913000	Dortmund, Stadt	1.112.302 €	843.756 €	268.546 €
05914000	Hagen, Stadt	369.533 €	305.882 €	63.651 €
05915000	Hamm, Stadt	339.468 €	295.650 €	43.818 €
05916000	Herne, Stadt	304.018 €	316.220 €	-12.202 €
05954000	Ennepe-Ruhr-Kreis	756.775 €	832.310 €	-75.535 €
05958000	Hochsauerlandkreis	681.509 €	700.347 €	-18.837 €
05962000	Märkischer Kreis	1.009.947 €	1.059.945 €	-49.998 €
05966000	Olpe, Kreis	341.225 €	382.829 €	-41.604 €
05970000	Siegen-Wittgenstein, Kreis	695.373 €	702.480 €	-7.107 €
05974000	Soest, Kreis	766.881 €	902.079 €	-135.198 €
05978000	Unna, Kreis	890.969 €	967.505 €	-76.535 €
05000000	NRW insgesamt	39.583.023 €	37.500.382 €	2.082.641 €